

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einseitige Beitzseite für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beitzseite für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 151.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Samstag, den 30. März.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1895.

Um den Ansprüchen meiner geehrten Kundschaft voll und ganz genügen zu können, habe ich für kommende Saison meine

Specialabtheilung für Herrenconfection

vollständig neu sortirt und führe in den neben verzeichneten Preislagen nur gut passende gediegene vorzüglichst verarbeitete Confection.

Ferner habe einen großen Posten Stoffroster, zu Herren-Anzügen, Paletots, Hosen etc. geeignet (darunter die feinsten Piecen) außerordentlich vortheilhaft eingekauft und bin dadurch im Stande, in neben verzeichneten Preislagen Maasssachen tadelloser Ausführung zu liefern.

Indem ich prompteste Bedienung zusichere, lade höflich zum Besuche meines Etablissements ein und zeichne

Hochachtungsvoll Carl Meilinger.

Lager fertiger

Herren-Anzüge v. 15 bis 40 Mk.,

Herren-Hosen von 5 bis 14 Mk.

Confirmanden-Anzüge.

Nach Maass:

Herren-Anzüge v. 38 bis 65 Mk.,

Herren-Hosen v. 10 bis 22 Mk.

Marktstrasse 26, 1. St. 2207

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41. Bärenstrasse 8.

Special-Geschäft für

Haus- u. Küchengeräthe.

Specialität:

Complete Kucheneinrichtungen

in allen Preislagen.

(Illustrirte Preisliste hierüber gratis und franco.)

Wir empfehlen ganz besonders unsere vorzüglichen

Amberger Email-Kochgeschirre

in verschiedener Ausstattung zu Fabrikpreisen, ferner: Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschmangeln, Waschbretter, Plättbretter, Bügeleisen, Plättisen für Glühstoffheizung etc.

Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Reibemaschinen, Küchenwaagen, Treppenleitern, Parquetbodenschrubber, Teppichkehrmaschinen etc. 2693

Kupferne u. Rein-Nickel-Kochgeschirre

aus den renommirtesten Fabriken.

Wittigstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet, von 1 Mk. an empfiehlt in und außer dem Hause 2683

Wein-Restaurant „Zur neuen Oper,“ Tannusstraße 43.



L. Stemmler,

Juwelier,
Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 2793
**Confirmations-
Geschenken.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Caspar Führer's Riesen-Bazar

34. Kirchgasse 34.

Oster-Ausstellung.

Hasen zum Füllen in allen Grössen von 10 Pf. an, Eier in vielen Sorten, leer und mit Inhalt, für Knaben und Mädchen; Glacéier mit Bonbons gefüllt zu 5 u. 10 Pf.; ferner: Hasenpuppen, Hühner, Küchlein, Körbchen u. Atrappen zum Füllen in grossartiger Auswahl für Kinder u. Erwachsene.

Reizende Oster-Nippes-Gegenstände.

Der grösseren Nachfrage nach Ostergeschenken Rechnung tragend, habe ich eine bedeutende Collection Neuheiten in allen Preislagen angeschafft und bitte ich um gefl. Besichtigung meiner Ausstellungen. 3756

Preise wie bekannt billigst.

Ein grösseres Sortiment bietet Niemand.
Alle Neuheiten in Sommer-Spielwaaren sind eingetroffen.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. April cr., Vormittags 10 Uhr, werden im neuen königlichen Theater (Eingang von der Wilhelmstraße) folgende, im alten königlichen Theater gefundene und nicht abgeholte Gegenstände, als:

Sonnen- und Regenschirme, Stöcke, Fächer, Mäffe, Operngläser, Gummischuhe, ein Armring, ein Zwicker u. d. m. zum Vortheile der Theater-Kranken-Kasse öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. F 312

Wiesbaden, den 27. März 1895.

Intendantur der königlichen Schauspiele.

Zur Feier des 80. Geburtstages

des

Altreichskanzlers Fürsten Bismarck

wird ein

Fest-Commerz

am 1. April d. J., Abends 8 Uhr, im großen Saale des Kurhauses dahier stattfinden.

Zur zahlreichen Betheiligung an dieser Feier laden wir ergebenst ein.

Wiesbaden, den 20. März 1895.

Namens des Magistrats: Namens der Stadtverordneten-Versammlung:
v. Ibell, **Dr. R. Fresenius,**
Oberbürgermeister. Stadtverordneten-Vorsteher.

Eintrittskarten à 1 Mk. sind an der Kurhauskassa, sowie beim Botenmeister des Rathhauses bis spätestens Montag, den 1. April, Mittags 12 Uhr, zu haben.

Besondere Plätze werden Seitens des Festausschusses nicht angewiesen. Das Belegen von Plätzen ist von Montag Nachmittag 2 Uhr ab gestattet. F 312

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein, E. G.

Die

Jubiläums-Festlichkeit

zu Ehren des Herrn Directors **Seher** findet am Montag, den 1. April, Abends 8 Uhr, im Taunus-Hotel, Rheinstraße 19, statt. F 241

Pünktliches Erscheinen ist sehr erwünscht.

Nicol. Kölsch,

Vorsitzender des Aufsichtsraths.

Aus Naturfrucht.

Olzbeer-, Erdbeer-, Apri- **Kaiser-Gelee, rother Jagen.**
cosen, Johannisbeer-, **Simbeeräther.**
Apfel- u. Drangen-Gelee **Zwetschenmus,**
in 10- u. 25-Pfd.-Gemern u. Pfd. **Bruchmarmelade**
Billigste Bezugsquelle für Großisten und Wiederverkäufer empfiehlt
M. Weiner, Geleesabrik, Marktstraße 12, a. d. Rathshöf.

WIESBADEN — LONDON

via **Vlissingen — Queenboro**

Einmal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1³⁰ Nachm. London Ankunft 8⁴⁵ Vorm.

Preis I. Klasse Einfach Mk. 64.20 I. Klasse Retour Mk. 92.80
II. „ „ „ 44.80 II. „ „ „ 63.80

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Billets, Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen durch das **Reisebureau Schottenfels**, Wilhelmstraße, Wiesbaden. F 47

Die Direction der Dampf.-Gesellsch. „Zeeland“.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Mehinger.**

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. März 1895:

The Krezicks. (Drei Damen.) Production auf freistehenden Leitern. (Grossartig. Von Damen bisher noch nicht ausgeführt.)
Mr. Rudino Rudino. Feuermaler. (Das Einzige, was in diesem Genre besteht. Bis jetzt hier noch nicht gesehen.)
Anna u. Siegmund Linné (die besten deutschen Duettisten).
Mr. Daria Paini. Zauberkünstler. (Grossartig.)
Herr Georg Rüsser. Originalhumorist.
Gesch. d'Elvert. Costüm-Duettisten.
Frl. Elsa Ferry. Soubrette. F 340

Confirmanden-Wäsche

zu allerbilligsten Preisen

empfehl

2627

Ad. Lange,

16. Langgasse. Langgasse 16.
Gegründet 1871.

Neuestes hygienisches Schutzmittel

für Frauen, ärztlich empfohlen. Unschädlich. Einfachste Anwendung. Beschreibung gratis v. > Band als Brief gegen 20 Pf. f. Porto.

R. Oschmann, Konstanz. (F. & 261/3) F 241

zu haben. **Caesar Lange, Mehgergasse 14.**

Für
Verkäuferinnen,
Ladnerinnen,
Kellnerinnen

und **Alle**, die zu **serviren**
 haben.

Schöne
 weisse
 Hände.

Nur mit völlig neutralen Seifen läßt
 sich vortheilhaft Haut und Hände pflegen.
 Großartigen Erfolg erzielt man mit der
 allseits anerkannten und werthvollen

Perl-Seife,

die in allen Parfümerien und Colonial-
 waarenhandlungen in **Paqueten**
 à 3 Stück zu nur **55 Pfg.** das
Paquet zu haben ist. Folgt dem wohl-
 gemeinten Rath: (Man.-No. 6804) F 6
 Wascht euch mit „Perl-Seife“.

Zum 80. Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck:

Flaggen mit Brustbild oder Wappen des Fürsten.
 Bismarck-Decorations-Wappen.
 Bismarck-Transparente.
 Bismarck-Lampions.

Königl. Preuss. Dienst-Flaggen.
Flaggen aller Nationen
 der Bonner Fahnenfabrik. 3784

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Für Knaben!

Die grösste Auswahl **eleganter** und **geschmackvoller**

Knaben-Anzüge in allen neuen Façon.

Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,

für jedes Alter und vom **einfachsten** bis zum **hochfeinsten**
 Genre, findet man unstreitig zu anerkannt **billigen Preisen** bei

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

2658



Wiesbaden - Mainzer
Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut
J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,
 in Mainz: Gr. Emmergasse 35,

übernimmt das **Putzen** und **Poliren** von Schaufenstern und Spiegelscheiben
 zu billigen Prämiensätzen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie
 sauberster Ausführung; das **Reinigen** von Neubauten und Fensterscheiben aller
 Art, Geschäfts-Laternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern,
 Glasdächern, Firmenschildern, Roll-Läden, Facaden, Fußböden u. s. w.



Das **Waschen** ganzer Häuser erfolgt äusserst billig und unter Garantie, unter
 Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst). 2711

Ein Schlaf-Sopha und sechs Sessel (Phantasiestoff)
 und ein nussbaum-polirter runder Tisch sind billig zu
 verkaufen. Näh. Querstraße 1, Part. r. 3881

Gelegenheitskauf.

zu verk. Goldgasse 8, S. P.

Eine Garnitur, Sopha
 und zwei Sessel, billig 2562

A. Opitz, Inhaber Carl Földner, Hofkürschner

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Herzogs von Nassau.
Grosses Hutlager.



Niederlage

VON

P. & C. Habig,
Wien,

K. K. Hof-Hutfabrikanten.

Niederlage

VON

Borsalino Giuseppe,
Alessandria,
Italien.

Seiden- u. Filzhüte — Herren- u. Knaben-Mützen
in grösster Auswahl.

Chapeau claque's.

Stets das Neueste in Wiener Filz-Damenhüten.

Reparatur-Werkstatt im Hause.

Kaffee,

gebrannt, sowie roh, ^{empfehl}

zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl.

Besonders empfehle meine stets frisch und aus den feinsten besten Sorten zusammengesetzte Mischungen

gebrannten Kaffee:

No. 9 pro Pfund 1 Mk. 60 Pf.,

No. 12 " " 1 Mk. 70 Pf.,

No. 13 " " 1 Mk. 80 Pf.,

als ganz vorteilhafte und ausgezeichnete

1444

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei

mit Maschinenbetrieb,

15. Ellenbogengasse 15.

Telephon
No. 94.

Geöffnet
1892.

Practisch, billig und bequem sind

Schuhwaaren aus braunem Leder

und empfiehlt dieselben für Herren, Damen und Kinder in besten Qualitäten

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Die beliebten kleinen Linsen

à 11 Pf. pro Pfund wieder vorrätig bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

3735

Zwei Stück Apfelwein sind abgegeben auf Hof Armada bei Frauenstein.

Unser

**Herren- und Knaben-
Garderoben-Geschäft**

befindet sich von heute ab wieder

Langgasse 33-37
(Ede Goldgasse).

Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges

Lager in

Herren-Anzügen

Knaben-Anzügen

Confirmanden-Anzügen

Paletots

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Anfertigung nach Mass unter Garantie für
tadellosen Sitz bei billigster Preisberechnung.

Ornstein & Schwarz,

Langgasse 33-37.

Ede Goldgasse.

Das zur S. Halpert'schen Concursmasse hier, Neugasse 7a, 1. Etage, gehörige Waarenlager, bestehend aus

Möbel und Polsterwaaren, Manu-

facturwaaren, Herren- u. Damen-

Confection, Schuhwaaren 2c. 2c.

wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Ein Verkauf auf Abzahlung findet nicht mehr statt.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Kartoffeln Rumpf 22 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Frühjahrs-Saison 1895.

2177

Gegründet 1852.

Bezugspreis nur 50 Pfg. monatlich. Ueber 13,000 Abonnenten.

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Aerztliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne.

Bestellungen für das am 1. April beginnende Vierteljahr werden jederzeit angenommen im Verlag, Langgasse 27, in den übrigen Ausgabestellen hiesiger Stadt, in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei allen kaiserlichen Post-Anstalten.

Der redactionelle Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ übt eine stets wachsende Anziehungskraft aus, welche sich in einer

immerwährenden Steigerung der Zahl der ständigen Bezieher

des „Wiesbadener Tagblatt“ kundgibt.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird durch diese Anerkennung in seinen Bestrebungen, dem Lese-Publikum jederzeit eine gesunde, von Sensation und Frivolität freie Kost zu bieten, aufs Neue bekräftigt und diesen Weg auch ferner inne halten.

Der Anzeigenthell des „Wiesbadener Tagblatt“ bietet der Geschäftswelt für Wiesbaden und Umgegend die denkbar günstigste Gelegenheit zur nachhaltigen Förderung ihrer Interessen. Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist aber auch für die übrige Bevölkerung **ausschließlich maßgebende Publikations-Organ.**

Von Behörden in und außerhalb Wiesbadens wird das „Wiesbadener Tagblatt“ fortdauernd zu denjenigen Veröffentlichungen benutzt, für welche eine ausreichende Verbreitung erforderlich ist. Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist dasjenige Veröffentlichungsmittel,

welches Inseraten wirklichen Erfolg verheißt.

Für Confirmanden.

Empfehle mein Atelier zur Anfertigung von Aufnahmen zu ermäßigten Preisen. 3438

H. Glaeser,
Taunusstraße 19.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

nahe am

Mauritiusplatz.

Confirmanden-Anzüge

von

Tuch, Kammgarn,

Buckskin, Diagonal u. Cheviot.

Preis Mark 12, 15, 18, 20,
24, 27, 30, 35—45.

2908

Gartenhäuser, Spaliere u. Geländer fert. bill. an **L. Debus**,
Roosstr. 7. Dasselbst vorräth.: Red., Neckkanten, Barren, Schaufeln,
Wach-, Baum-, Rosen- und Gerdoupfähle, Pfosten, Riegel,
Ratten, Theer, Dachpappe, Carbolinum, Anzündholz. 3701

Gr. vierhübl. Nuss-Kommode, gr. Nuss-Sopha, 1 Waschkommode
(neu), sow. 1 gebr. Kommode Verhäft. b. sehr bill. Adlerstr. 16a, B. 11.

Waschbüten u. Pflanzenkübel,

Waschzuber, Waschböcke, Waschbretter, Wasch-
flammern, Waschetrockner, Waschkörbe, Wasch-
bürsten, Bügelbretter, Ärmel-Bügelbretter,
sowie sonst alle Arten Korbwaaren, Holz-
waaren, Bürstenwaaren, Sieb- u. Drahtwaaren
empfiehlt in großer Auswahl 3177

Karl Wittich,

7. Michelsberg 7,

Ecke Gemeindebadgäßchen.

**Hallmayer's konzentrierter
Pflanzendünger.**



Zu haben in Packeten à 15 Pf., 25 Pf., 40 Pf.
u. 60 Pf. bei **C. Brodt**, Albrechtstrasse 16, Alleinverkauf
für den südl. Stadttheil, **Wilh. Gräfe**, Drog., Webergasse,
L. Henninger, Drog., Friedrichstrasse 16, **Oscar Siebert**,
Drog., Taunusstrasse, **Otto Siebert**, chem. Laboratorium, Drog.
Zwei Drahtgesehte, 240 Meter lang und 1,90 Meter breit,
verkauft Maurergasse 19. 668

Bettbezüge

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker Hofer's medicinischer F 418

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.



Schutz-Marko

COGNAC

aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Feinste Marke. Vielfach preisgekrönt.

Reines Weindestillationsproduct.

Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen echt französischer Cognacs.

Grosse Flasche Mk. **1.80**—5 Mk.

Alleinige Niederlage:

2185

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Rohes Solberfleisch	per Pfd.	—70 Mt.
Dörrfleisch	" "	—30 "
Geräucherter Rinnbacken	" "	—70 "
Geräucherter Speck	" "	—30 "
Kollschinken	" "	1.— "
feinste Cervelat-Wurst	" "	1.40 "
bei 10 Pfd.	" "	1.20 "
Schmalz	" "	—70 "
bei 10 Pfd.	" "	—65 "

empfehlen

Louis Behrens, Langgasse 5.

Eine große Sendung

ruß. Wild,

als: Renntierrücken u. Keulen, Birkhähne, Hasel- u. Schneehühner, sowie frisch geschossene böhmische Fasanen- hähne und Waldschneepfen eingetroffen

3795

Joh. Geyer,

Hoflieferant

Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg,

Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,

Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Genossenschafts-Molkerei Hohen-Sprentz,

G. G. m. u. S.

in Hohen-Sprentz, Mecklenburg-Schwerin, empfiehlt zu billigten Tagespreisen gegen Nachnahme in Postkisten zu 8 Pfd. netto täglich frisch

hochfeine Tafelbutter.

Wir bringen besten Referenzen in Wiesbaden zur Verfügung. 2716

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie Magnum bonum und Wauskartoffeln centnerweise.

Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwalbachertrasse 71.

Seine Darzer Söhlroller, Klingel, Knarre, tiefe Rüste sind zu verkaufen bei

J. Eukirch, Kirchgasse 9, 3 St. h.

waschichte Cretonne, Satin Augusta, Damaste u. per Mtr. von 40 Pf. an empfiehlt in frischer Auswahl 3694

Carl Meilinger's Restegeschäft,
Marktstraße 26, 1. Stock.

Ca. 1000 Fl. Cognac,

deutsches Fabrikat, in verschiedener Preislage werden billig abgegeben, à Flasche Mk. 1.20 — Mk. 2.—, da ich diese Sorten eingehen lasse.

Carl Ednard Herm. Doetsch,
vorm. C. Doetsch,
Weinhandlung, Geisbergstr. 3

3146

Frische Kalbskeule à 5 bis 5 1/2 Mk.

Vorderviertel (Brust und Cotelettes) à 3 1/2 bis 4 Mk. per 9 Pfund franco Nachn. F 50

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Ich versende

10 Pfund Postcolli folg. ungar. Specialitäten franco:

Frisch geräuch. Tafelschinken, mild,	Mk. 8.50.
" Tafelspeck, delicat,	" 7.50.
Siebenbürger Salami (5 Pfd. Mk. 7.50)	" 14.—.
Szabadkaer (5 Pfd. Mk. 5.75)	" 10.50.
Butter, frisch, naturrein,	" 10.50.
Tarhonya (gen. ung. Macaroni)	" 5.50.
Plausenmus, sehr süß,	" 5.50.
Banater Tafelmüße	" 4.50.
Kinderzungen, 3 Stück 6 1/2 Mk., 6 Stück	" 12.—.

Seine Ungarweine in Vierliterfässchen:

Magyarader Tisch, weiß, Mk. 5.—, Szegszarder Tisch, roth, Mk. 5 1/2; Réneser Medicinal, roth (Krone der Ungarweine) Mk. 11.

Therese Bergenthal, Szabadka (Ungarn).

Conservirte Gemüse, junge Schnittbohnen

per 5-Pfd.-Dose 80 Pf.

empfehlen, so lange Vorrath,

Kirchgasse 38.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Eingemachte Bohnen p. Pfd. 13 Pf. s. v. L. Postfach 5, 1. 8745

Meinen werthen Abnehmern hiermit die ergebene Nachricht, dass mein Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

nunmehr vollständig assortirt ist.

2589

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse.

Billigste, streng feste Preise.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu mässigen Preisen angefertigt.

3822

M. Gürth, Kgl. Theater - Friseur,
Spiegelgasse 1.

Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat.

Qattig und **Spinat** zu haben Gärtnerei Drudenstraße 5,
sowie eine Parthie schöner Goldblat in Töpfen billig
zu verkaufen.

Knaben-Anzüge

in jeder Preislage, in allen Grössen.

395

Grösste Auswahl am Platze. Billigste Preise.

S. Hamburger's Kinder-Garderobe,
Langgasse 9.

Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit dreifachem Einsatz . . .	von Mt. 1.50 an
Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne . . .	" " 1.-
Mädchen-Hosen mit Stiderei . . .	" " 1.-
Weisse gestickte Unterröcke . . .	" " 1.30
Flanell-, Piqué- und Stoff-Röcke . . .	" " 1.25
Gestickte Taschentücher . . .	" " .20
Korsetts in großer Auswahl . . .	" " .80
sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Strümpfe, woll. Umhängtücher etc. zu außerordentlich billigen Preisen bei	

M. Junker, „Zum billigen Laden“,
Webergasse 31.

Die neuesten

Kinder-Jaquettes

in grosser Auswahl.

2683

Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32.

Limburger Käse, 1a, per Pfd. 40 Pf., bei Mehrabnahme
billiger, Schwalbacherstraße 71.

Auf die in meinen Erkern mit Preisangabe decorirten letzt-
erschienenen

Neuheiten

der

Putz- und Modewaaren-Branche

made ergebenst aufmerksam und bitte um gefl. Besichtigung derselben.

Bina Baer,

neben der Expedition
des „Tagblatt“.

25. Langgasse 25,

neben der Expedition
des „Tagblatt“.

342

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 151. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 30. März.

43. Jahrgang. 1895.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. März cr., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, werden aus einem Nachlasse in dem Hause Steingasse 32, 2 Treppen, nachverzeichnete Gegenstände, als:

Zwei Betten mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratzen, 1 Nachttisch, Decken, 1 Regulator, 2 große Spiegel, ovale und viereckige Tische, 2 Kommoden (Mahagoni und Nußbaum), 2 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Nähtisch, Stühle, 1 Rouleaux, Vorhänge, 1 Küchenschrank, 1 Blechkoffer, Küchengeräthe zc. zc.

Öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. März 1895.

F 318

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Die Erste Berliner Cautionsgesellschaft A.-G.

Cautionen

in den vorgeschriebenen Effekten, ohne dafür eine persönliche oder sachliche Sicherheit zu verlangen.

Bereits gestellte Cautionen werden übernommen und der Preis der Effekten nach dem Course ausbezahlt.

Auskünfte und Prospekte bereitwilligst durch die

Generalrepräsentanz für Hessen-Darmstadt und
Hessen-Raffau: F 52

L. Thoma, Frankfurt a/M.

Telephon 2203.

Zeit 1.

Schießstände

auf der

Wiesbadener Kronen-Brauerei,

53. Sonnenbergerstraße 53.

Wieder-Gröffnung am 1. April 1895.

Täglich Schieß Gelegenheit von 9 Uhr Morgens bis zur Dunkelheit.

Scheibenstände 50 und 110 Mtr. lang.

Jagdstände, laufend Wild auf 55 Mtr.

Pistolenstände mit electr. Selbstanzeiger auf 5, 10 u. 15 bis 50 Mtr.

Der Bächter. Carl Petry.

Zur Bowle empfehle

frische Maikräuter,

„ Orangen und Citronen,

Rheinweine per Flasche 60 und 75 Pf.,

Selterswasser u. s. w.

E. Hees, F. Strasburger Nachf.,

Kirchgasse 12. Ecke der Faulbrunnenstrasse.

3888

Die Weingrosshandlung Hotel zum Adler

empfehlte ihre

reingehaltenen Weine, Cognacs, Champagner etc.

in grösster Auswahl im Detail-Verkauf zu Original-Preisen bei

3905

Wilhelm Becker, Cigarren-Handlung,

Langgasse 32, im Hotel zum Adler.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Samstag Abend 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

F 195
Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zu dem heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Römer-Saale stattfinden

Bismarck-Commers

der Krieger- und Militärvereine Wiesbadens werden unsere Mitglieder ergebenst eingeladen.

F 212

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

NB. Orden zc. sind anzulegen.

Krieger- und Militär-Verein.

Sonntag den 31. ds., Abends 9 Uhr:



Familien-Abend

im Vereins-Lokal „Zum deutschen Hof“ wozu wir die Kameraden hiermit ganz ergebenst einladen.

F 215

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Sonntag, den 31. März, Vormittags pünktlich 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Orchester-Probe

im Kurhaufe.

F 175

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Montag, den 1. April, Nachmittags:



Gröffnung

unserer Schießstände.

Für die Folge stehen an jedem Montag Nachmittag sämtliche Scheibengattungen zur unentgeltlichen Benutzung unserer Mitglieder.

F 223

Der Vorstand.

Frühkartoffeln,

nichtblühende, werden abgegeben Kupfermühle.

3888

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Gegründet 1809.

Neuerbaut 1887/88.

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36.

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl,
als für den häuslichen und gesellschaftlichen
Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten
und neuesten Hilfsmitteln der graphischen
Technik und unterstützt durch ein mit den-
selben völlig vertrautes Personal, sind wir
im Stande, Aufträge von der einfachsten
Visitenkarte an bis zum feinsten Farben-
und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester
Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.

Böhne von morgen, den 27. März,

Michelsberg 32,

in dem Hause des Herrn P. Enders.

Sprechstunden von 8-9 Uhr Vormittags, Nachmittags von 3-4 Uhr. 3749

Dr. med. L. Letzerich.**Wohnungswechsel.**

Ich erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich meine Wohnung von Langgasse 6 nach

Kirchgasse 21

verlegt habe und bitte meine verehrte Kundschaft, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen. 3816

Hochachtungsvoll

J. Schwan, Schneidermeister.**Prima Cervelatwurst**

trockene und frische Waare, per Pfd. Mk. 1.40 empfiehlt

3871

Hermann Dörr,Schweinemesser,
Schwalbacherstraße 9, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.**Betten! Betten! Betten!**Manergasse
15.Manergasse
15.

Jeder, der Bedarf in Betten hat, wird um Besichtigung meiner großen Lagerräume des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses gebeten. Am Lager sind fortwährend circa 50 complete Betten, einfache wie Herrschafts-Betten in Tannen und Kirschbaum, mit hohen Säulen, sowie eiserne Betten für Erwachsene und Kinder, einzelne 3-theil. und 1-theil. Kopfbarmatratzen, Kapotmatratzen, Wollmatratzen, Seegrasmatratzen, Strohmatratzen in jeder Breite, Sprungrahmen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux etc.

Durch Selbstanfertigung in eigenen Werkstätten, sowie große Einkäufe von Rohmaterialien, bin ich in der Lage, äußerst billige Preise zu stellen. 3693

Hotel-Einrichtungen in kurzer Zeit.

Kostenanschlag gratis. Garantie für jedes Stück. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ph. Lauth, 15. Manergasse 15.**Ein wahrer Schatz**
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 8 Mk.
Weil es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.**1000-facher
Erfolg.****Gustav Jacobi's Touristenplaster**
gegen Mückenstiche, harte Haut.
In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In den Apotheken zu haben.
Wiesbaden Victoria-Apothek, Rheinstraße. Man verlange Jacobi's Touristenplaster mit der Schutzmarke Hühnchen.

Springbrunnen (Fagon-Fontaine) bill. z. verk. Humboldtstraße 7, B.

LEA & PERRINS'

Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist

seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTTHEILEN

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen.

MAN FRAGE NACH

LEA & PERRINS' SAUCE,
und sehe dass die Unterschrift*Lea & Perrins*

auf der Flaschen-Etiquette steht

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen an gros von LEA & PERRINS in Worcester, CROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonial handlungen in London.

En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

WORCESTERSHIRE SAUCE**Heute: Wiebelsuppe.****Restauration Schreiner,**

Blatterstraße 100. 3891

Wirthschafts-Uebernahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft und verehrlichem Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit Heutigem die Restauration

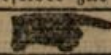
Karlsruher Hof,**Friedrichstraße 44,**übernommen habe und dieselbe unter Mitwirkung meines Sohnes **Albert**, langjähriger Küchenchef, weiterführe.

Ich werde bestrebt sein, durch nur prima Speisen und Getränke, Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden, Weine erster Firmen, Apfelwein, Liqueure, Frühstük, Mittagstisch und Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit, die mich beehrenenden Gäste in jeder Weise zu befriedigen und bitte um geneigten Anspruch.

Hochachtungsvoll

Saladin Franz sen.

NB. Auch steht den geehrten Gästen ein neues Billard von Dorfelder zur gest. Verfügung.

**Fein burg. Mittagstisch à 1 Mk. in best. Gaute.**
Nah. im Tagbl.-Verlag. 3917

Heute wieder eingetroffen: Große Sendung Hühn. Wild-Geflügel, Wildhühner 1.80 Mk., Brathühner 1.60 Mk., Haselhühner 1.40 Mk., Schneehühner 1.40 Mk., Rennhühner per Pfd. 90 Pf., Ruten per Pfd. 1.40 Mk., ital. Boulden 2-2.50 Mk., Capaunen, Suppenhühner, Hähne etc., Welchhähne per Stück 6-6.50 Mk. und sehr schöne jg. Tauben empfiehlt

A. Prein,

Louißenstraße 5 und täglich auf dem Markt.

Eier, frische, zum Sieben, 5 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Sehr gut erh. Rührmaschine 22 Mk., sowie schöner großer Küchenschrank 20 Mk. zu verk. Albrechtstraße 32, 1 r.

Sonntag, den 31. März:

Ausflug des „Bäcker-Verbandes“nach **Sonnenberg** in den Saal des Herrn **Stengel**,
wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Eintritt frei!

Sammelplatz präcis 3 Uhr am alten Theater.
Die Herren Meister sind freundlichst eingeladen.**Kochherde**von **Gebr. Röder, Darmstadt**, hält in den
verschiedensten Ausstattungen und Größen stets am
Lager die Eisenwaaren-Handlung von 3279**Hch. Adolf Weygandt,**

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Prima Nürnberger Schenmaulsalat3-Kilo-Pack Mt. 2.50, 5-Kilo-Pack Mt. 3.20 franco g. Nachn., Bahn-
endungen per Center Mt. 22.— ab hier, versendet 3661
M. Stahl, Schenmaulsalatfabrik, Nürnberg.**Unterricht****Kleidermachen und Zuschneiden.**Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode:
sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. **Victor'sche Frauen-
Schule, Taunusstraße 13.** 519Junger Mann aus vornehmer Familie sucht Unterricht in der
englischen Sprache, event. gegen Gintausch des Deutschen. Offerten
unter **C. Z. 465** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Pension und Unterricht in allen Fächern! Arbeitsstunden,**
Vorbereitung für alle Klassen u. Examina.**Worbs.** staatl. geprüft, wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6, 3.Englischer Kursus 2 Mt. monatlich. Off. unter **M. E. postlagernd.****Engl. Unterricht** gef. Offerten mit Preisangabe sub
N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Buchführung.** Unterricht wird erteilt. Off. Offerten sub
H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 1057

Gründl. Clavier-Unterr. wird erteilt. (Std. 1 Mt.) Friedrichstr. 45, 1. l.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weist. 1a, 3. 2299

Clavier-Unterricht gründl. a. maß. Fr. Näh. Tagbl.-Verlag. 3570

Unterricht in Gesang und Clavier wird von einer Dame zu maß.
Br. erteilt. Gute 3. Off. u. **W. O. 857** an den Tagbl.-Verl. 2298Puh-Unterricht erteilt. **A. Katerbau, Mauergasse 19, 2.****Immobilien**

Immobilien zu verkaufen.

Villa Theodorenstraße 2(Blumenstraße) zu verkaufen, 13 Zimmer und Souverain mit großer
Küche und Zubehör; auch neue Canalisation und Garten. Auskunft
daselbst. Ansicht Wochentage Nachmittags 3—5 Uhr.Ein hochherzoglich. Landhausbesitzth. in feinsten gesündest.
Lage Wiesbadens (nicht weit von Kochbrunnen, Kurhaus etc.)
10 eleg. Wohnr. u. entsprechend. Nebentr., großem wunderv.
schön angeleg. Garten (ca. 1 Morgen oder = 2500 Quadratm.)
w. Sterbefall auß. preisw. zu verk. Gef. Off. unt.
V. P. 328 an den Tagbl.-Verl. 3377**Rent. Haus**(vordere Moritzstraße) Bezugs halber
unt. günst. Bed. preisw. zu verkaufen.
Es werden auch Restkaufschillinge und Hypotheken als Anzahlung
angenommen. Näh.**Volksrechtsbureau, Al. Webergasse 8, 2.**Eckhaus Rheinstraße 89, 36 Meter Straßenfront, zu Läden geeignet,
Weinfeller m. Schrotreing., zu d. R. das b. Eigent. Schmidt, B.-G. 407
Wegzugs halber verkaufen wir unser Haus (mittlere Adelsbühlstraße) preis-
werth. Jede Etage hat 3 Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 408
Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe,
5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 287
Eine kl. Villa zum Alleinbewohnen in guter feiner Land-
hauslage Wiesb. (Nähe d. Waldes) mit 8—9 Wohnräumen
u. entsprechend. Anz. Nebentr. Familienverh. halber auß.
preisw. (54,000 Mk.) zu verk. Gef. Off. unt. **Z. P. 320**
an den Tagbl.-Verl. 3380**Villa**untere Bierstädterstraße, mit 1 Morgen Flächen-
gehalt, preiswürdig zu verkaufen durch 2876
W. May, Jahnstraße 17.Ein hübsches Landhausbesitzth. zum Alleinbew., in bester Lage
(außerordentl. gesunde Höhenl., Nähe des Waldes), mit
schönem, großem, gut angel. Garten u. herrl. Aussicht, ein-
getr. Familienverh. halber sehr preisw. zu verk. durch die
Immob.-Agentur von **C. Meyer, Kapellenstr. 1, 1.** 3308Ein schönes Eckhaus in guter Lage, mit zwei
Läden, passend für einen
tüchtigen Kaufmann, zu verkaufen; auch auf ein anderes Object zu
verleihen. Offerten unter **D. E. U. 488** an den Tagbl.-Verlag.Haus in bester Lage des Rheingaus ist zu
verk. durch Stern's Immob.-Agentur, Goldgasse 12.**In bester Aurlage Sodens**belegene Villa, 12 Zimmer, 3 Küchen und Manjarden, nebst Neben-
gebäuden, mit großem schönem Jies- und Obstgarten, ist billig zu
verkaufen eventl. zu vermieten, auch gegen ein Haus in Wiesbaden zu
vertauschen. In dem Hause wurde früher Hotel garni mit bestem
Erfolg betrieben. Näh. durch 3340
M. Linz, Mauergasse 12, Wiesbaden.**Für Wirth.**Viel besucht. Ausflugsort bei Mainz, 7 Morgen Obstgärten, Wohnhaus,
Tanzsaal u. viel Nebenbauten, bei kl. Anz. billig zu verkaufen. Off.
unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.**Hotel-Verkauf.**In einer Provinzialstadt (groß. Industrie) ist das erste und renom-
mirteste Hotel mit gr. Restaurant, welches von Geschäftsreisenden hart
frequentirt wird, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u.
G. 337 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. F 62**Geldverkehr****Frankfurter Hypothekenbank**Darlehensanträge vermitteln die Vertreter 19
C. Spitz, Bärenstr. 7, 1 und J. Meier, Taunusstr. 18.**Capitalien zu verleihen.**Circa **60,000 Mk.** zu **3 3/4 %** auszuleihen.**J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.** 308860—70,000 Mk. sind sofort auf eine gute Hypothek aus-
zuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3349

Mk. 4000.— auf g. 2. Hypoth. auszul. Goethestraße 88, 1.

16,000 Mk. auf 1. Juli (auch früher) zur 2. Stelle auszuleihen. 3720

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Juli sind 30,000 Mark

auf zweite Hypothek zu 4 1/2 % auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3746

15-, 25- u. 50,000 Mark

sofort oder später, auch zur 2. Stelle, auszuleihen. 2871

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.**Mehrere Restkaufschillinge**

zu kaufen gesucht. Näh. Volksrechtsbureau, Al. Webergasse 8, 2.

40—70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 %, eventl. auf
3 1/2 %, auszul. Gef. Off. unt. **Z. Z. 484** an 3353

Tagbl.-Verl.

17—18,000 Mk. auf erste oder zweite Hypothek sofort auszuleihen. Off.

unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag.20—25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2—4 3/4 %, auch
getheilt, auszul. Gef. Off. unt. **W. Z. 483** an 3317

Tagbl.-Verl.

16,000 u. 12,000 Mk. g. gute 2. Hyp. sof. auszul. N. Tagbl.-Verl. 3321

12,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek sofort auszuliehen.
Volksbureau, Al. Webergasse 8, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

34 beabsichtige meine erste Hypothek bei der Nass. Landesbank von 70,000 Mk. zu kündigen und suche dafür gleiche Summe zu 3 1/2 % oder 90,000 Mk. zu 3 1/2 %. Unbegrenzte Sicherheit und pünktlichste Zinszahlung event. vierteljährig. Offerten nur von Selbstleihern sub T. V. 436 an den Tagbl.-Verlag. 3743
12,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter D. T. 928 an den Tagbl.-Verlag. 3744
800 Mark gegen gute Sicherheit zu 5 % gesucht. Offerten unter J. W. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Erste Hypothek mit 3000 Mk. aufs Land gegen 5 % Zinsen sofort gesucht.
Volksrechtsbureau Al. Webergasse 8, 2.

10,000 Mk. auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Off. unter V. S. 922 an den Tagbl.-Verlag. 3344
Hypothek von ca. 30,000 Mk. zur 1. Stelle auf ein Gut bei Camberg i. T. gesucht. Gerichtl. Lage 65,000 Mk. Offerten unter S. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag. 3885

4000 Mk. auf 1. Hypothek aufs Land von einem Selbstdarleiber zu leihen gesucht. Offerten unter L. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag.

80,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. (gutes Geschäftsh.) zum 1. Juli zu 4 % gef. Gef. Off. unt. B. C. W. 486 an den Tagbl.-Verl. 3909

55-60,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. (hochfeines Object, sehr vermögend. Besitzer) zu 3 1/2 % gef. Doppelte Sicherheit, Zinszahlung prompt auf den Tag. Gef. Off. unt. A. B. Z. 485 an den Tagbl.-Verl. 3910

Ein Beamter sucht ein Darlehen von 300 Mk. auf 6 Monate gegen Zinsen und gute Sicherheit. Werthe Adressen unter E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

500—600 Mk.

werden gegen Sicherheit u. gute Zinsen auf einige Monate gegen monatliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Vermittler erhält gute Provision. Offerten umgehend unter „300“ postlagernd Schützenhofstraße.

Eine Hypothek

von 11,000 Mk. — 6000 Mk. unter der Tage und 26,000 Mk. unter der Rentabilität — zu cediren gesucht. Gefällige Offerten unter H. U. 20 hauptpostlagernd.

Miethgesuche

Zur Errichtung eines

Schuhwaaren-Geschäfts

werden passende Lokalitäten in günstiger Lage gesucht. Offerten unter S. C. 100 an (Pirm. 134) F 99

Rudolf Mosse, Birmasens.

Ge sucht heller, verschleißbarer, zum Unterstellen eines Bicycle geeigneter Platz (in Parterre oder Keller), für die Sommerstation. Off. mit Preisangabe sub E. W. 445 an den Tagbl.-Verlag. 1689

Fremden-Pension

Gmterstraße 19, Villa Friese. möblierte Zimmer pro Woche 7-12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 9102

Louisenstraße 2, 1. St., gut möbl. Zimmer

Pension: Worts. wiff. Lehrer, Schulbera G. 3. N. u. Unterricht.

Pension Becker, am Kochbrunnen,

Taunusstraße 6,

schön möbl. Zimmer, norddeutsche Küche, Bäder. Mäßige Preise. 1306

Taunusstraße 13, 1. Et., Ede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Bericrenaufzug im Hause. 667

Schüler oder Ladensrl. finden gute gewissenhafte Pension zu mäß. Preise Zimmermannstraße 10, 1.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Theodorenstraße 2

(Blumenstraße) im Ganzen oder theilweise sogleich zu vermieten; 13 Zimmer und Sou terrain mit großer Küche und Zubehör, auch neue Canalisation und Garten. Auskunft daselbst. Anzusehen an Wochentagen Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Geschäftslokale etc.

Nöderstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 566
Taunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Bestandstraße 12 großer Laden mit Wohnung zu vermieten. Zu erst. im Hause selbst oder Moritzstr. 72 bei Aug. Haybach. 1303

Laden Kirchgasse 40 (ev. bauliche Veränderung) zum October 1895 anderweitig zu verm. Näh. Auskunft bei Gerhardt, Adelsbaldstraße 33, Part., oder Taunusstraße 25. 1663

Laden Näh. Saalgasse 4/6. mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. 7397

Kerostraße 21 Werkstatt f. Sattler od. ähnliches Geschäft zu verm. 1698

Lagerplätze, Garten von 1 1/2 Morgen (eingefriedigt) und 2 Treibhäuser sofort zu vermieten Neugasse 3. 1743

Wohnungen.

Adelheidstraße 33, Südseite, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, Balkon u. Vorgarten, per 1. April zu vermieten. 1650

Adlerstraße 10 ist eine Dachwohnung, zwei Zimmer und Küche, auch eine möbl. Mansarde zu vermieten. 1745

Alexandrastraße 1 Bel.-Etage, elegante Herrschaftswohnung, 6 Zimmer, Badezimmer und reichliches Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 1721

Villa Bierstädterstraße 26 schöne Frontseite (2. Et.) mit II. Balkon und Gartenbenutzung, 3-4 Zimmer, Küche für 350-400 Mk., zum 1. Mai an kleine ruhige Familie zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst.

Meichstraße 37, Hinterk., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf sofort zu vermieten. Näh. im Hinterk. Part.

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Schwabung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Manfarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. h. 8225

Herrngartenstraße 13, 1. Et., schöne Wohnung v. 3 Zimmern mit Erker und reichl. Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1747

Karlstraße 23 eine neu herger. Parterre-Wohnung, drei Zimmer u. Zubehör, zu vermieten.

Karlstraße 33 ist wegen Sterbefalls eine schöne gef. Wohn. von 4 Z., 2 M. u. K., abgeköhl. im 2. St. sofort zu vermieten. 1674

Langgasse 44,

Ede der Webergasse, ist die 1. Etage, 7 Räume, per 1. April zu vermieten. Näh. bei Carl Herzog, Firma Ferd. Herzog, Schuhlager. 1375

Ludwigstraße 4 zwei Wohnungen auf 1. April zu vermieten.

Mauritiusplatz 6 zwei Wohnungen, 3-4 Zimmer, auf 1. April. 1197

Kerostraße 46 ist die Entresolwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. i. w., sof. zu verm. Näh. bei Louis Kimmel daselbst. 1570

Oranienstraße 25, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9-11 Uhr. Näh. Kranzplatz 3. 8775

Oranienstraße 25, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April, event. auch früher, wegen Wegzug zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Kranzplatz 3. 998

Rheinstraße 84, Parterre oder 3. Etage, 7 resp. 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. I. 8770

Rheinstraße 103 sind Etagen von je 5 schönen Zimmern im Preise von 100, 1400 und 1200 Mk. zu verm. Näh. Parstraße 9b, 2. Etage. 116

Römerberg 12 zwei Wohnungen, 1 Zimmer, Küche, Keller u. ein einz. Zimmer zu v. 1821

Römerberg 14 eine Wohnung, 1 Zimmer, Küche, zu vermieten.

Römerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten.

Schlüssel Parterre und Näheres Webergasse 18, 1 St. 669

Römerberg 37 ein Dachlogis per sof. zu verm. Näh. Sib. Part. 1376

Sedanstraße 7, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. und Dohbeimerstraße 42 bei Bau. Dachbedermeister. 762

Steingasse 35 eine Wohnung, 2-3 Zim., Küche, Keller, zu verm. 1686

Steingasse 35 ist eine Wohnung zu vermieten. 1227

Steinaaffe 35 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 1286

Victoriast. 7.

II. Etage, 6 Zimmer und Zubehör zum 1. October zu verm. 1751

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 1750

Wellrichstraße 16 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Aust. bei Frau Mann. 1859

Westendstraße 12 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sämtlich mit Balkon und schöner Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im Hause selbst oder Moritzstraße 72 bei Aug. Haybach. 1804

Zimmermannstraße 8 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. April preiswerth zu verm. Näh. das. bei Hartmann. 1688

In meinem Neubau

Ecke der Neu- und Ellenbogengasse ist per 1. October die 2te Etage, bestehend aus 5 eleg. Zimmern, 1 Küche, 2 Manj., 2 Kellerabtheilungen, nebst Waschküche und Speichereinteilung zu vermieten. 1682

A. H. Linnenkohl, 15. Ellenbogengasse 15.

Mehrere Wohnungen nebst 2 schönen ineinandergehenden möbl. Zimmern preiswürdig auf gleich oder 1. April zu vermieten Zahnstraße 46, Part. 1. 1580

Schöne freundliche Wohnung

von 5 Zimmern, 2 Manjarden, Küche und reichlichem Zubehör sofort od. später sehr preiswerth zu vermieten. Zu erfragen Neugasse 1 bei E. Arendt. 1752

Möblierte Wohnungen.**Möbl. Part.-Wohn., Aurb., 4-5 Z., Küche, Garten, für 125-135 M. m. o. v. Ameublement z. vm. Kranzplatz 4.**
Gut möblierte elegante Wohnung mit u. ohne Küche in Villa n. Wilhelmstraße billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1576**Leistungsort Hofgut Geisberg**

bei Wiesbaden sind große und kleine möblierte Wohnungen und eingerichtete Küchen, sowie einzelne Stuben zu vermieten. Großer Part. Mülhst. Freiherr von Loën.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, am Kurhause, comf. möbl. Zimmer zu verm. 512

Adelheidstraße 26, 1. Et. d. Verles. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513

Adelheidstraße 42, Hth. Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 1498

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, 1 möbl. Zimmer zu verm. 1692

Albrechtstraße 10, Hth. 1. Et. h., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 736

Albrechtstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 694

Albrechtstraße 31, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1501

Alteichstraße 11, 1. Et., 2 sch. möbl. Z. an einen od. zwei Herren z. vm. 1632

Alteichstraße 14, 2 Tr. 1. sch. g. möbl. Z. w. 1-2 Betten zu v. 1632

Alteichstraße 2, 3 St., schön möbl. Zim. (separ. Eingang) zu verm. 1688

Alteichstraße 31a, P. 1. 1 g. möbl. Z. m. od. o. Peni. zu vm. 1688

Faulbrunnstraße 10 ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1687

Näh. Part., Bäckerei.

Faulbrunnstraße 13, 2. Et., möbl. Z. m. Peni. an e. Fr. zu vm. 1436

Feldstraße 15, Mittels. 2 St. 1. anf. möbl. Zimmer billig zu verm. 1436

Frankenstraße 16, Part., möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 1606

Friedrichstraße 9, 2, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1606

Grabenstraße 26, 2 St., möbl. Zimmer (sep. Eingang) per sofort an einen Herrn zu vermieten. 1748

Häusergasse 7, bei Schmidt, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Häusergasse 10, 3. St., ein oder zwei möblierte Zimmer zu verm. 1459

Helmundstraße 40, 1, schön möbl. Zimmer m. od. ohne Peni. 1572

Helmundstraße 54, 2 St. r., ein fr. möbl. Zimmer m. od. o. Peni. zu verm. 1749

Helmundstraße 57, 2 St., schön möbl. Z. mit sep. Eing. z. v. 1740

Hermannstr. 12, 1. m. g. v. 8 M., m. g. v. 88, 45 u. 50 M. 1740

Hermannstr. 3 ist ein schön möbliertes Zimmer, nahe der Burgstraße (separater Eingang) billig zu vermieten. 1744

Zahnstraße 21, 3 r., ein od. zwei möbl. Zim. preisw. zu verm. 1684

Karlstraße 2

gut möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1574

Kirchgasse 49, Vorderhs. 2 St., ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1679

Lehrstraße 5, 1 r., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße, hübsch möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 1643

Louisenstraße 43, 3. Et. 1., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1603

Louisenstraße möbl. Salon u. Schlafz. z. v. Näh. Tagbl.-Berl. 1671

Mickelsberg 7 möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Korbladen. 1677

Moritzstraße 24, 1. St., sind 1-2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. 1511

Moritzstraße 34, 1 St., 2 möbl. gr. Zimmer bill. zu vm. 1378

Nerostraße 33, 1 St. 1., gut möbl. Zimmer, mit a. ohne Schlafzimmer. 1801

Oranienstraße 2, 2. Et., zwei freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sofort zu vermieten. 1581

Oranienstraße 23, 1, 1 oder 2 möbl. Zimmer event. mit guter Pension zu vermieten. Angutleben von 11-1 Uhr. 1490

Oranienstraße 25, Hth., möbl. Part.-Zimmer an einen Herrn zu vm. 1380

Rheinstraße 60 gut möbl. Parterrezimmer preiswerth zu verm. 1380

Römerberg 3, 1 St. r., 2 möbl. Zimmer mit 2, auch 3 Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 1571

Römerberg 14, Hth. 1 L., möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Preis mit Kaffee 15 M. monatlich. 1593

Schulberg 6, 3, Pension: Words, wiff. Lehrer. Näh. u. Unt. 1345

Schulberg 19, P., ist ein gr. möbl. Zimmer m. Peni. zu verm. 1345

Schulberg 19, 2, Salon und Schlafzimmer, ruhig und ungenirt, mit einem oder zwei Betten (Sonnenf.), sep. Eingang, zu vermieten. 87

Schwalbacherstraße 30, 2 (Alteichstr.), zwei möbl. Zim. zu verm. 1685

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnstraße 13, 2 links, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 1685

Steingasse 3, 1 Tr. r., ein freundl. möbl. gr. Zimmer sofort an einen Herrn zu vermieten. 1685

Steingasse 21, 2 St., ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 1580

Stiftstraße 10, 1, ein möbl. Zimmer in feinem Hause zu verm. 1580

Walramstraße 30 bei Mäuer ein möbliertes großes Zimmer und Küche, Parterre, billig zu vermieten. 1575

Walramstraße 1 sch. möbl. gr. ungenirtes 2-fensteriges Parterrezimmer auf gl. oder später zu vermieten. 1738

Webergasse 41, 1 r., ein freundlich möbliertes Zimmer nach der Straße billig zu vermieten. 1676

Weilstraße 13, 2. St., möbl. Zimmer, auch unmöbl., zu verm. 1280

Ecke Dogheimerstr., ein möbl. Zimmer für 10 M. monatl. zu verm. Näh. im Laden. 1619

Wörthstr. 2a, 1 Tr., 2 eleg. möbl. Zimmer zu vm. Auf Wunsch Peni. 687

Zimmermannstr. 10, 3 Zim., Südseite, gut möbl., mit od. ohne Pension zu verm. Taunusstraße 45. 687

Hochparterre, Pension zu verm. Taunusstraße 45. 687

Ein schönes bequem möbliertes Zimmer in guter gebildeter Familie zu vermieten Bleichstraße 21, 2te Etage. 1466

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 6, 2 r. 589

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Walramstraße 6, 3 Tr. r. 1384

Möbliertes Zimmer mit Kost für einen, auch zwei Herren billig zu vermieten Webergasse 50, Laden. 1384

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, 1 St. 1619

Möbliertes Zimmer Näh. im Tagbl.-Berl. 1619

Louisenstraße 36 eine fr. möbl. Frontspitze zu vermieten. 1592

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstuhlzimmer zu vermieten. 1590

Zimmermannstraße 9, 1, ein sch. möbl. Mansarde an ein anständiges Mädchen billig zu vermieten. 1688

Adlerstraße 16a, Bth. 1 L., erb. reinf. Arb. bill. Logis m. od. o. Kost. 1562

Frankenstraße 2, Metzgerei, erhalten Arbeiter bill. Kost und Logis. 1562

Helmundstraße 40, 1, erb. anständige Arbeiter Logis. 1688

Hermannstraße 26, Hths. 3 St., erhält ein besserer Arbeiter Logis monatl. für 7 M. 1688

Moritzstraße 23, Hth. 1 St. h., erb. anst. Leute Kost und Logis (per 23. 10 M.). 1427

Moritzstraße 30, 5. 1. Et., erhalten zwei Pers. g. Kost u. Logis. 1687

Oranienstraße 15 erb. j. Leute vollst. Kost und Logis. 1103

Schwalbacherstr. 37, 5., erb. anst. j. Z. g. u. bill. Kost u. Log. 1686

Wellrichstraße 32, 2 St., erb. anst. j. Leute Kost und Logis. 1681

Reinf. Arbeiter erb. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 r. 1681

Hr. junge Leute erb. gute Kost Schützenhofstraße 1, 3.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 29, 1 St., ein kleines Zimmer billig zu vermieten. 1889

Bleichstraße 22 schönes unmöbl. Zimmer zu verm. Näh. das. P. 1684

Mickelsberg 26, 1. St., leeres Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 1685

Platterstraße 33 ein gr. sch. Zimmer zu vermieten. 1685

M. Schwalbacherstraße 8

zwei große helle Zimmer m. Zubeh. (25 M. monatl.) z. vm. 1688

Webergasse 41, 1 r., ein großes freundl. leeres Zimmer n. der Straße billig zu vermieten. 1674

Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Walramstraße 25, Stb. Part. 1674

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Herrschastliche Stallung für 1-2 Pferde, mit oder ohne Remise, per 1. April z. vm. Näh. Central-Dampfmolkerei, Faulbrunnstr. 1685

Weinkeller,

ca. 60 Stück haltend, für sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1985

Fremden-Verzeichniss vom 29. März 1895.

Adler. Bingler, Dir. Mettlach Pfeiffer-Rissmann, Fr. Darmstadt Hesselbarth. Berlin Koeppen. Berlin Botzen. Berlin Oerder. Aachen March, kgl. Baurath. Berlin Neumann. Borken	Dalder, Kfm. Vetter, Kfm. Engel. Ritter, Fr., m. T. Lubasch Ritter, Gutsbes. Gregau Rolfes, Fr. Schweiz Zum Erbprienz. Andres, m. Fr. Mannheim Grüner Wald. Kohler, Fbkb. Gossholz Mangels, Kfm. Barmen Strauss, Kfm. Darmstadt Rampelmann. Iserlohn Graf, Kfm. Cassel Steinmetz, Kfm. Leipzig Burgeff. Geisenheim Schardt, Kfm. Höhr Schneider, Kfm. Paris Weiler, Kfm. Trier	Crefeld Berlin Hotel Karpfen. Kleiter, Kfm. Berlin Barney, Kfm. Hamburg Rühl, m. Fam. Hamburg Nassauer Hof. Ruh. Amsterdam Barnes, Kfm. Hamburg Hotel National. Mumpfer, Kfm. Heidelberg Nonnenhof. Meinecke, m. Fr. Hannover Falkenhagen. Michelstadt Gruner, Kfm. Köln Huith, Kfm. Schönwald Krauss, Kfm. Ilmenau Rapp, Kfm. Frankfurt Foerster, Kfm. Berlin Pfälzer Hof. Sap, Kfm. Berlin Quisisana. Fischer, m. Fr. Berlin Hale, Frl. Stonehouse Glos	Rhein-Hotel. Bamberg, Prof. Hattenheim v. Stefanescu. Bukarest Köhler, Fr., m. T. Coburg Hecht, Kfm. Odessa Witte, m. Fam. Düsseldorf Eigel, Kfm. Zollhaus Wagner, Fr. Spandau Rose. Schroeder. Magdeburg Vidalin, m. Fr. Copenhagen Zur Sonne. Reichard, Kfm. Idar Lang. Schwalbach Spiegel. Rothschild, Kfm. Berlin Taunhäuser. Seherer, Kfm. Coblenz Radel, Kfm. Mittenfeld Netenzahl, Kfm. Wien Taunus-Hotel. Franken, m. Fr. Geldern Barthels. Königswinter	Hünnewedel. Quint, Frl. Lenzburg Hammer, Rent. Carlsruhe Wellmann. Berlin Pelgner, Kfm. Heidelberg Glogau Hotel Victoria. Willhelmi, Offiz. Coblenz Schotte, Kfm. Erfurt Schotte, Frl. Erfurt Hotel Weiss. Höchst, Fr. Dahn Avenarius. Gausalgesheim Lange, Kfm. Chemnitz Noll, Kfm. Giessen Zauberstätte. Drach, Gr.-Director. Mayen Kassmann, Kfm. Kreuznach In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Lang, Kfm. Schwalbach Deking Dura. Amsterdam
--	--	---	--	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die alte gute Zeit.

(36. Fortsetzung.)

Eine Erzählung aus Niederjachsen von Greg. Samarow.

(Nachdruck verboten.)

XV.

Hilmar war glücklich und ohne Unfall in seiner Wohnung angekommen.

Der Doktor Mendel, der sogleich zu ihm kam, schalt zwar, aber er fand seinen Zustand nicht bedenklich und erklärte, daß nach dieser Probe nur noch eine kurze Zeit bei Ruhe und kräftiger Ernährung nötig sein werde, um die vollständige Genesung zu bewirken.

Auch der Oberamtmann kam sogleich und sprach in herzlichen Worten die Freude aus, daß ihm sein Muster-Auditor wieder gegeben sei.

„Wir haben,“ sagte er, „wahrhaftig eine Zeit lang schon geglaubt, daß es bergab mit Ihnen gehen würde und daß wir mit Ihnen nie mehr einen Robber Whist spielen und ein Glas Burgunder trinken würden. — Ich habe garnicht dran denken mögen, was aus Ihrem armen Herrn Vater werden sollte, wenn da ein Unglück passiert wäre — ich kann mir so recht denken, welche Freude der Graf hat, nun diese Sorge von ihm genommen ist.“

Hilmar seufzte.

Dann fragte er zu des Oberamtmanns großem Erstaunen, wie lange es nach dessen Meinung noch dauern könne, bis er im Stande sein würde, sein Examen zu machen, das ihm die Berechtigung zu einer Anstellung gebe.

Der Oberamtmann lachte.

„Wahrhaftig, das nenne ich das Muster eines Beamten, selbst in Ihren Schmerzen und Ihrer Lebensgefahr denken Sie an Arbeit und an Vorwärtkommen, als ob Sie ein armer Mann wären, der sein spärliches Affessorgehalt nicht erwarten kann. — Aber das ist schön von Ihnen, das zeugt von einem braven richtigen Sinn, wenn man der künftige Graf von Vergholz ist und doch den Drang hat, etwas zu sein, was man eigenem Können und eigener Arbeit dankt. — Nun, mein junger Freund, da kann ich Ihnen eine gute Antwort geben. Wenn Sie noch einige Monate so weiter arbeiten, wie Sie es bisher gethan, dann werde ich Ihnen das Zeugniß geben, daß Sie die Prüfung bestehen können und Sie werden sie bestehen, und wenn Sie wirklich noch im Dienste bleiben, so werden Sie manchen von Ihren Standesgenossen, die nicht so viel sind wie Sie, ein gutes Beispiel geben.“

In vier Monaten können Sie Assessor sein, und wenn Sie dann bei der Landdrostei hier in Hildesheim arbeiten, so wird das eine vorzügliche Vorbereitung für Ihren künftigen Beruf sein. Wissen Sie,“ sagte er dann, während eine wehmüthige Freude Hilmars Gesicht erhellte, „was mir eigentlich doch sehr viel Vergnügen gemacht hat? — Das ist der Teufelskerl, der Haarbrandt, der Ihnen doch eigentlich das Leben gerettet. Habe mich doch in dem Kerl nicht getäuscht, er hat das Herz auf dem rechten Fleck, ich bin heute noch froh, daß wir ihm aus der elenden Fischgeschichte herausgeholfen haben, der Grundmann spintifirt noch immer herum, wo die Karpfen hergekommen sind, die ich ihm vorgesetzt, als er mich so hinterlistig in Verlegenheit gebracht.“

Hilmar mußte lachen.

„Nun,“ sagte er, „erfahren wird es wohl der Amtsrath nicht, ich wenigstens kann es ihm nicht verrathen — der Herr Oberamtmann kennen ja allein das Geheimniß.“

Der Oberamtmann lachte herzlich.

„Da Sie übrigens, mein lieber Herr von Vergholz, schon wieder an Arbeit denken, so möchte ich Ihnen wohl ein Allenstück schiden, das mir in den letzten Tagen viel Sorge gemacht hat und bei dem Sie mir so recht erwünscht kommen.“

„Mein Kopf ist klar, Herr Oberamtmann, ich stehe zu Ihrem Befehl.“

„Nun,“ fuhr der Oberamtmann fort, „ich habe von dem Auswärtigen Ministerium ein großes französisches Schriftstück erhalten, das schon überall herum gewesen ist, in Goslar und anderen Orten — man hat einfach darauf geschrieben: Zum Verriht. Der Teufel soll mich holen, wenn ich das Zeug verstehe — ich habe in meiner Jugend auch französische Exercitien gemacht und den Charles donzo gelesen, aber was da geschrieben steht, davon verstehe ich kein Wort und der Auditor Röbbelen hat mir auch nicht aushelfen können — französische Gerichtssiegel sind darüber und ein Schreiben der Gesandtschaft liegt dabei, das muß wohl so ein französischer Curialstil sein, ich habe nur so viel daraus verstanden, daß es sich um eine Erbschaft handelt, — da ist von einer Marquise von Granville die Rede und dann von einem Monsieur Charles Bergen, aber wie das zusammenhängt, das mag Gott wissen, — eine große Summe — fünfmalhunderttausend Francs ist es, um die es sich handelt.“

„Charles Bergen?“ fragte Hilmar aufhorchend, „das ist ja unser Thierarzt!“

„Ah,“ sagte der Oberamtmann lachend, „unser Thierarzt, was hätte der mit den Franzosen und mit einer großen Dame in Paris zu thun? Nun, ich werde Ihnen das Altenstück schicken. Sie sind ja in der Welt herumgereist und in Paris gewesen und werden wohl gleich herausfinden, was das bedeutet, und wenn Sie dann die Feder führen können, so werde ich Sie bitten, den Bericht zu schreiben, den der Minister so kurzweg verlangt, und wenn Sie wieder ganz gesund sind, dann wollen wir Beide ganz allein eine Flasche Madeira trinken. Sie wissen, von dem, der zwei Mal die Linie passiert und von dem mir der Trunk eine unbillige Menge weggetrunken hat.“

Als der Oberamtmann weggegangen war, ließ sich Hilmar von seinem Diener aus seinem Schreibtisch, der während seiner Krankheit verschlossen geblieben war, seine Geldkassette reichen.

Er öffnete dieselbe und begann den Inhalt zu zählen.

„O, Herr Baron,“ sagte der Diener mit vorwurfsvollem Ton, „das muß Alles stimmen, ich habe die Schlüssel mit in Landerfen gehabt und die Leute hier im Hause, wahrhaftig, auf die kann man sich verlassen.“

„Gewiß,“ sagte Hilmar beschwichtigend, „aber ich muß doch Kasse machen und sehen, wie die Rechnung stimmt.“ Kopfschüttelnd ging der Diener hinaus.

„Das hätte ich niemals gedacht,“ murkte er vor sich hin, „daß der junge Herr so aufs Geld hält und so geizig ist, er hat es doch wahrlich nicht nötig.“

Hilmar aber zählte die Goldstücke und Banknoten in der Kasse. „Das wird bei sparsamem Leben für fünf bis sechs Monate reichen, bis dahin kann ich auf eigenen Füßen stehen. Wie gern würde ich Alles hingeben für meines Vaters Segen und Liebe — er wird mir zürnen, er wird sich von mir wenden, aber er soll mich achten.“

Der Amtsvogt Philipps kam und brachte das französische Altenstück, von welchem der Oberamtmann gesprochen.

„Gott sei Dank,“ rief er, „daß Sie wieder da sind, Herr Baron, wir haben viel Angst ausgestanden, und wie gut ist es, daß wir den Haartbrandt nicht im Loch behalten haben, ich möchte dem Kerl das Privilegium geben, aus allen Fischteichen im Hochstifte zu holen, was er will.“

Er trank ein großes Glas Bordeaux, das ihm Hilmar vorsehen ließ, unter wiederholter lebhafter Versicherung seiner Freude und in der Hoffnung, den Herrn Auditor bald wieder auf dem Amte zu sehen.

Während Hilmar die Altenstücke las, kam der Thierarzt, der von seiner Rückkehr gehört.

„Es war wohl ein tollkühner Streich,“ sagte er, Hilmars Puls fühlend, „aber es hat nichts geschadet und wahrhaftig, es ist besser so, es war dort kein Platz für Sie. Während des Fiebers mochte das gehen, aber nun bin ich froh, daß Sie hier sind. Ich kann schon ganz offen sprechen, es ist 'ne traurige Geschichte, aber zu machen ist nichts. Ich habe gethan, was ich konnte, aber der Graf ist ja hart wie Stein. Freilich war er's auch gegen sich selbst und da mag er glauben, ein Recht dazu zu haben, mag auch wohl die Frau Gräfin fürchten. Nun, das mag er mit seinem Gewissen abmachen. Muth, Herr Baron, Muth, das Unvermeidliche muß getragen und durchgeschritten werden, wenn nur erst Fleisch und Blut und die Knochen wieder gesund sind — was Andere gekonnt haben, müssen Sie auch können.“

„Sie haben recht, Bergen, ich werde können, was meine Ehre und mein Gewissen von mir fordert. Doch,“ sagte er dann abbrechend, „ich habe da Etwas, was Sie betrifft, auf dem Amte haben sie es nicht verstanden, vielleicht hätten sie es wieder zurückgeschickt, wenn ich nicht gekommen wäre.“

„Was mich betrifft?“ fragte der Thierarzt, „Teufel auch, ich bin mir nicht bewußt, was Unrechtes gethan zu haben. — Wollen Sie mich etwa gar,“ fragte er lachend, „wegen Medicinalpfuscherei verklagen, weil ich Ihnen das Wein geschient und die Wunde zu recht gemacht habe, als Sie hilflos dalagen?“

„Die Sache ist ernst, lieber Bergen, hören Sie, ich verstehe das besser als die Herren auf dem Amte, nicht nur die Sprache, sondern auch das Andere, was dazwischen liegt; Sie haben mir einmal eine alte Geschichte erzählt, mit der das Pavier wohl zusammenhängt.“

„Eine alte Geschichte — und was steht da geschrieben?“

„Hier steht geschrieben, daß die Marquise Granville, ein geborenes Fräulein von K., welche kinderlos verstorben ist, in ihrem Testament eine Summe von fünfmalhunderttausend Francs einem Herrn Charles Bergen vermacht habe, welcher zur Zeit der französischen Feldzüge in Goslar Veterinärgehilfe im Stalle ihres Vaters, des Generals K., gewesen sei. Wie ich das gelesen habe, da ist mir ein Bild aufgefliegen von einer schönen stolzen Dame, die über die Felder dahinjagte, und von schönen dunklen Augen, die so hell im Mondschein leuchteten, und da habe ich mir gedacht, daß dieser Charles Bergen kein Anderer sein könnte, als mein guter alter Freund, dem ich mein gesundes Bein danke.“

Der Thierarzt war bleich geworden, seine Lippen bebten, seine Augen blickten starr auf das Pavier.

„Karl Bergen, so heiße ich ja und Veterinärgehilfe war ich damals und auch im Stall des Generals beschäftigt, und das Bild kenne ich auch von der stolzen Dame und den schönen Augen, die so wunderbar im Mondschein leuchteten.“

„Nun,“ fuhr Hilmar fort, „der Testamentsvollstrecker läßt durch die Gefandtschaft den Charles Bergen suchen, um ihm, wenn er noch lebt, das Vermächtniß auszuliefern.“

„Charles Bergen“ — sprach der Thierarzt mechanisch nach — „fünfmalhunderttausend Francs —“

„Bergen, das ist eine halbe Million,“ sagte Hilmar, „ich gratulire Ihnen, Sie sind ein reicher Mann.“

„Ein reicher Mann!“ sagte der Thierarzt schmerzlich, „Du mein lieber Gott, was thue ich damit?“

„Und sie?“ fragte er mit bebenden Lippen — „sie, die schöne Stephanie?“

„Sie ist todt; denn von ihr ist ja das Testament, aber sie hat bis zum Tode an Sie gedacht und sendet Ihnen diesen Gruß beim Scheiden aus dem Leben, dessen Jugendblüthe Sie einst im schimmernden Mondlicht gesehen.“

„Und wie blühte sie so herrlich,“ rief der Alte, „wie eine duftige Maienrose — sie ist hingegangen und ich alter verdorrter Stamm, ich bin noch da! Auf Wiedersehen — vielleicht — das waren ihre letzten Worte. Nun, vielleicht wird es ein Wiedersehen geben, da, wo ein helleres Licht leuchtet als der Mond, in dessen Strahlen ihre Augen so wunderbar schimmerten. Eins versprechen Sie mir, Herr Baron, wenn ich einmal sterbe, sorgen Sie dafür, daß auf mein Grab ein Kreuz gesetzt wird mit einer gesenkten Rose, darunter soll geschrieben sein: „Auf Wiedersehen — vielleicht“. Die Leute werden's nicht begreifen, was das soll und was der alte Thierarzt mit der Rose zu thun hat, aber Sie werden's verstehen, und wenn Sie sich an mich erinnern, dann werden Sie denken: Vielleicht — vielleicht — dort oben —“

Eine Thräne rann über des Alten braune verwitterten Wangen, ein Tropfen folgte dem anderen, er bedeckte das Gesicht mit seinen harten Händen und schluchzte wie ein Kind.

Dann fuhr er auf, schüttelte den Kopf und trocknete mit seinem bunten Taschentuch die Thränen.

„Herr Baron,“ sagte er rauh, „Sie haben etwas gesehen, was noch Niemand vorher sah und auch Niemand sehen wird. Sie haben den alten Bergen weinen sehen — erzählen Sie das Niemand — nicht daß ich mich meiner Thränen schäme, aber ich will nicht, daß man darüber lachen soll.“

Hilmar drückte dem Alten die Hand. „Nun,“ sagte er, „suchen Sie Ihre Papiere zusammen, ich werde dann einen Brief machen, damit Ihnen das Geld ausgezahlt wird.“

„Das Geld!“ sagte der Thierarzt, „was thue ich mit dem Geld? Ich habe, was ich brauche, und werde auch ohne das Geld nicht betteln gehen, aber sie hat doch an mich gedacht am Ende — auf Wiedersehen — auf Wiedersehen — vielleicht —“ flüsterte er leise vor sich hin.

„Doch die Form muß erlitten werden,“ sagte Hilmar, „ich weiß wohl, daß Sie sich aus dem Gelde nichts machen, aber eine halbe Million Francs ist ja eine schöne Sache.“

„Eine schöne Sache,“ sagte der Thierarzt, „für einen jungen Mann, der in die Welt hinauszieht, um zu wirken und zu schaffen, aber nicht für einen alten Mann, der sein eigen hat und nichts bedarf und ein anständiges Begräbniß noch bezahlen kann.“

Plötzlich schien ein Gedanke in ihm aufzusteigen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 151. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 30. März.

43. Jahrgang. 1895.

Nur kurze Zeit kommen hier zum fabelhaft billigen Ausverkauf auf keinen zum Bestehen:

Vorgezeichnete Stickerien,

Eisenerdecken, Tabledecken, Nachttischdecken, Nähtisch- und Kommodendecken, Tischläufer, Paradehandtücher, Stummer Diener, Milieu, Büffedecken, Waschtisch- und Wandhaken, Reishüllen, Schirmhüllen, Klammerhüllen. Ferner Damen-Leibwäsche, als: Taghemden, Regligé-Jacken, Nachthemden, Beinkleider, welche durch Schaufenster-Auslage etwas gelitten, d. h. unsauber geworden, bedeutend unter dem Herstellungspreis. Feine gestickte Unterröcke, Flod- und Pelzquie-Ausstandsbröcke, waschichte Haus- und Küchenschürzen, Staubtücher, Glätttücher, Handtücher, Taschentücher, Servietten und Tischläufer, Tischdecken spottbillig.

Der Ausverkauf findet nur noch dieser Tage statt.

L. Fenchel aus Berlin, Säuerstraße 10.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 2296
J. Chr. Glücklich, 2. Kersstraße 2, Wiesbaden.

Gut erb. Damen-Mantel zu f. gel. Off. u. T. 2 postlagernd erb.
Getragene Herren- und Damenkleider. Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 3882

Getragene Schuhe u. Stiefel werden stets gekauft, auf Bestellung (per Postkarte) im Hause abgeholt. Häuser, Mauerstraße 17.
Die besten Preise bezahlt J. Drachmann, Wegergasse 24, für geb. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3047

Getr. Kleider, Schuhe, Möbel, Musikalien, Gewehre werden zu jedem anständigen Preis angekauft. S. Herz, Wegergasse 25.
Ein gebrauchter Gashofen zu kaufen gesucht. Offert. m. Preisang. u. O. Z. 476 a. d. Tagbl.-Verl. 3866

Zu kaufen gesucht ein schwarzer Ausrichtstisch in gutem Zustande und eine gute gebrauchte Nähmaschine. Offerten unter M. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Nußholz für Tücher, 200 Dielen, 200 Nußstangen, wird zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3851

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½-2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundenschaft, sowie geehrte Conumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und Hochachtungsvoll Jacob Ulrich, Wegergasse 818

Al. gangb. Cigarrengeß. (b. Furlage) zu verl. Genauester Preis m. Invent. 1200 Mk. P. G. Rück, Louisenstr. 17. 3786

Gut erb. schw. Tuchjaquet (mirl. Fig.) bill. zu verl. Karlstr. 17, 3 I.
Woll. Dausl., Rock und Jacke 6 Mk., schw. Unterröcke, Stiefel, Beinkleider, mehrere mod. Kleider zu verl. Kirchgasse 37, 2.

Ein fast neuer Militär-Rock billig zu verkaufen Wellstr. 48, im Laden.

Gutes Mikroskop u. gute Geige billig zu verkaufen Karlstr. 17, 3 I.

Umzugs halber

ist ein wenig geb. Salontypisch (4,50 x 3 Mtr.), Nachttische, Krankentisch, vollst. Dienstbotenbett u. sonst. Dausrath billig zu verl. Händler verboten. Elisabethenstr. 2, 1 Tr. 1.

Gute Betten, verschiedene Damen-Kleider u. Anderes billig zu verkaufen Koonstraße 4, 3 I.

Schon. eis. Bett mit Zubehör billig zu verl. Zahnstraße 5, 5th.

Eine lad. Bettstelle billig zu verkaufen Dirlsgraben 12.

Verschiedene wenig gebrauchte Möbel, als: Sopha, Bett, Blumentisch (fein), große Badewanne, runder Tisch, diverse Bilder billig zu verkaufen. In erst. Saalgasse 26, Tuchladen.

Schöner Divan, Sopha, Ottomane billig Michelsberg 9, 2 I. 2524

Divan,

1 hochfeiner Nußbaum-Waschtisch mit Marmor und Spiegel-Aufsatz, 1 Haarmatratze, ungebraucht, 6 Bohnstühle, 1 lackirte Bettlade mit Sprungrahmen. Die Möbel wurden erst vor einigen Monaten angeschafft und werden billig abgegeben Herrngartenstraße 12, Part. Anzusehen von 2 bis 5 Uhr.

Ein Chaiselongue und 1 Waschmaschine billig zu verkaufen Mainzerstraße 25.

Ein Chaiselongue, gut erb., zu verl. Näh. Louisenstr. 24, Gartenb.

Dohheimerstraße 14, Part., sind verschied. Möbel billig zu verkaufen: 1 Spiegelschrank, 2 Nußb.-Betten mit Haarmatratzen, 1 Verticow, 2 zweithürig. möbl.-polirte Kleiderschränke, 1 vierthübladige Kommode, 1 einth. Schrank, 1 Ottomane mit Dede, 1 ovaler Tisch, 1 Canape, 1 Regulator, 1 Bett mit Strohsack und Matratze, viereckige Tische, 1 Bügeltisch, 1 Küchenschrank, 1 Kinderwagen, Stühle, Blümeaur und Kissen, Nachtschränken, Bilder, Spiegel, sowie eine gepreßte Plüsch-Garnitur, Sopha und 4 Sessel. 3916

Wegzugs halber

sind aus der Hand abzugeben: Secretär, eine Garnitur Postermöbel (Sopha, 6 Stühle), Spiegelschrank, Kleiderschrank, Bilder, Spiegel, Nachttisch etc. Zu besichtigen Friedrichstraße 29, 1, von 10-11½ u. Nachmittags von 3-5 Uhr.

Kleiderschränke,

eins- u. zweithürige, verkauft zu äußerst billigen Preisen 3731

Dampfschreinerei

K. Kimbel, Hermannstraße 15.

Ein schöner Comptoirschrank, eichenholz-lackirt, fast neu, billig zu verkaufen Adlerstraße 55, Hinterhaus 1 St.

Schöns Wirthschaft abzugeben Neugasse 3. 3884

Die Erster-Einrichtung Langgasse 7 ist billig zu verkaufen.

Ein gut erb. Kaffeebrenner, Waschkopf, Gartenlaube, Jahrg. 93 u. 94, nicht geb., zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3907

Zwei Auer-Brenner,

div. Waagen mit Gewichten, ein dreitheiliger mit Zink ausgeplagener Spülapparat für Wirtge, verschiedene Tische sofort zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 16.

Eine Buchdruck-Handpresse

mit Farblich und zwei Handpumpen verkauft preiswürdig die L. Scheellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Zwei Federrollen zu verkaufen Wellstr. 15.

Ein neuer Federstarrren, für Gärtner, Flaschenbierhändler etc. geeignet, billig zu verkaufen Schachtstraße 9 a.

Kinder-Tisch u. Piegewagen bill. zu verl. Frankenstr. 16, Part.

Ein gut erhaltener Krankenfahrgewagen best. Constr., Fabrik Maquet, zu verkaufen. Offerten sub 1747 an Rudolf Mosse, Mainz. (Mainz 1747) F 100

Zweirad, gut erhalten, billig zu verkaufen; desgleichen ein großes Einfaßrathor Waldstraße 28.

Fahrrad, stoffenreif, neu, billig zu verkaufen Wellstr. 12, Frontispice. 3618

Beim Abbruch Friedrichstr. 40

sind vom 1. April ab Fenster mit Läden u. Vorfenster, Thüren, Regulir- u. Porzellandöfen, alte Badsteine, sowie Bau- u. Brennholz u. Fuhrstufen billig zu verkaufen.

F. Lerch.

Abbruch Schwalbacherstr. 27

sind Dachziegel, Bretter billig zu verkaufen.

Badsteine billig zu verl. am Abbruch Tannusstraße 14, Zum Heisenfelder. 3683

Für Gärtner.

Prachtv. Cyben (großbl.) bis 1½ Mtr. Höhe billig abzugeben. 3800 H. Rauch, Handelsgärtner, Bachmayerstraße 2 a.

Weißdornpflanzen, starke, zu verkaufen Dohheimerstraße 42.

Didwurz billig zu verkaufen Hermannstraße 18.

Auf Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden stehen zwei feine Kühe und werden dafür zwei vier- bis fünfjährige hochträchtige Kühe gekauft.

Eine frischmelkende oder hochträchtige Kuh zu verkaufen Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 5.

Eine Singdrossel (6 Mk.), 1 Schwarzlopf (6 Mk.) z. vk. Michelsberg 2.

Verschiedenes

Mein Geschäft befindet sich jetzt wieder

Wiegergasse 31,

vis-à-vis Wegger Renker.

S. Landau.

Geschäfts-Gesuch.

Ein junger Mann mit Capital sucht ein Geschäft oder als Theilhaber in ein solches einzutreten. Off. unter C. T. 927 an den Tagbl.-Verlag. 3683

Tüchtige, redegewandte, mit ersten Referenzen versehene

Agenten

für in jedem Bureau oder Hause gebrauchte

Patentirte Neuheiten,

die guten Verdienst lassen, gesucht. — Alleinverkäufe können eventl. gegeben werden. Offerten unter Chiffre „Patent No. 50“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M. F 52

Achtung!

Für Darmstadt ein tüchtiger cautionsfähiger Wirth gesucht für besseres Bier-Restaurant. Zu erfragen Dogheimerstraße 18, 3. St.

Went. Haus mit sehr gut gehender Wirthschaft, volle Concession, in Dieblich mit einem Haus n Wiesbaden zu verkaufen gesucht. Offerten an das Volksrecht-Bureau, Kleine Webergasse 8.

Stadt-Villa mit Stallung und Bauplatz auf ein Grundstück zu verkaufen oder für 33,000 Mk. zu verkaufen. Fläche über 60 Ruthen. Auskunft bei 3771

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schüler finden guten bürgerlichen Mittagstisch, sowie Aufenthalt in best. Familie, nachhilfe bei den Schulaufgaben, Bleichstraße 3, 1 St.

18. Theater-Colonnade 18

werden alte, früh gewordene Marquartbouquets, alte künstliche Blumen und Jardinieren billig in einigen St. wie neu hergestellt.

R. Heck,

Fabrication von impr. Palmen, künstl. Blumen, Salonbouquets. 2724

Locomotive u. Centrifugalpumpe zu verl. bei Joseph Braun, Kassel.

Umzüge

werden übernommen und unter Garantie ausgeführt.

Wilh. Blum,

37. Friedrichstraße 37.

Zu kleinen Umzügen, sowie zum Aufpoliren und Reparaturen von Möbeln empfiehlt sich prompt und billig

Schreiner **Lels.** Frankensstraße 11. 3139

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder d. Postkarte entgegen. F 278

Clavierstimmer

G. Schulze,

Vertraumstraße 12. 2297

W. Karb,

Schreiner. Specialität: Poliren, Wischen, Repar. der Möbel bill. Nerostr. 29 od. Röderstr. 31, 1. 1190

Anarbeiten von Polstermöbeln und Betten, Tapeziren, sowie Anfertigen u. Umändern von Marquisen gut u. billig Paulbrunnenstraße 9, 2 bei Baumann.

Ein Canape

(solide Arbeit) in Submission zu vergeben. Näh. Hotel Stadt Wiesbaden, Rheinstrasse.

E. Kochfrau empf. sich z. Kochen u. Confection. Näh. Nerostr. 24.

Eine Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Nähgasse 4, Thoreingang, Hth. 3. St.

Wodes! Anarbeiten werd. angef. Dogheimerstraße 18, W. B. 4352

Louise Schaad,

Damen-Schneiderin,

wohnt jetzt

3783

23. Kirchgasse 23,

2. Stage.

Acad. ausg. Kleidermacherin

empfehlte sich zur Anfertigung von Costümen jeder Art nach Original-Pariser, Wiener, englischer u. deutscher Schnittform. Tadelloser eleganter Sitz garantirt. Nägige Preise.

Hochachtungsvoll

Frau E. Schade,

Zahnstraße 46, 1. St.

Weiß-, Bunt- und Goldstickerei w. bill. besorgt Helenenstraße 25, 1.

Herrschafswäsche wird angenommen Morisstr. 50, Erb. 1. 3106

Massage.

Empfehle mich bestens in Massage, kalten Abreibungen, Krankenpflege und Nachwachen. Schwalbacherstraße 17, 2.

Damen jed. St. finden liebevolle Aufnahme, strengste Discr., bei Frau Finger, Wwe., Hebamme in Alheim b. Mainz, Post Trebur.

Damen find. frdl. Aufn., str. Discr., b. Frau Jul. Hartmann, pract. Hebamme, Mainz, Gde der Schönborn- u. Wadengasse 8.

Ein 20 Monate altes Kind wird in gute Pflege gegeben. Näh. Röderstraße 38, Hth.

Heiraths-Gesuch!!!

Zwei j. Damen von ang. Menzern, mit e. Verm., wünschen sich zu verheh. (Beamte bevorzugt). Offerten unter **A. B. 500** hauptpostl. einzureichen.

Zwei geb. Damen,

himp. Erscheinungen, hier fremd, 20 und Ende der 20er Jahre, suchen, da es ihnen an Herrenbekanntschaften fehlt, behufs Verheirathung mit Herrn bekannt zu werden. Offerten unter **M. F. 300** hauptpostlagernd.

Familien-Nachrichten**Codes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, Bruder und Schwager, Herr

Basil v. Tschertkow,

heute im 62. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. März 1895.

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Unseren Mitgliedern hierdurch die Trauernachricht, daß der active Mitglied,

Herr August Müller,

verstorben ist. Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Zusammenkunft um 4 1/2 Uhr bei Herrn Tauscher (Andreass-Bojer), Schwalbacherstraße.

Um zahlreiche Theilnehmung bittet

Der Vorstand.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschluß meine inniggeliebte Mutter, unsere gute Großmutter, Schwägerin und Tante,

Frau Juliane Sengel,

geb. Schilge,

infolge eines Schlaganfalls sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Joh. Farg, Wwe., Amalie, geb. Sengel.

Wiesbaden, den 29. März 1895.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. April, Nachmittags um 3 Uhr, vom Sterbehause, Emserstraße 40, aus nach dem neuen Friedhof statt.

3918

Danksagung.

Innigsten Dank für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns beim Ableben meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Carl Wirth,

entgegengebracht wurden.

Wiesbaden, den 29. März 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

3906

Wegen Umzug

und folgende Gegenstände sehr billig abzugeben: ein verstellbares Kinder-Schreibpult, ein vollständiges Bett mit Sprungrahmen und Kopfkissenmatratze, Tische etc. Näh. Adelsheidstraße 60 b.

Verloren. Gefunden

Verl. ein Dienstb., auf den Namen **Elise Wilhelm** lautend, von der Elisabethenstraße durch die Röderallee bis zur Emserstraße. Abzugeben Elisabethenstraße 15.

Ein armer Arbeiter verlor von der Wellenstraße bis zur Walfmühle ein Portemonnaie mit Inhalt (Geld und Ring, gez. E. M. 94). Gegen gute Belohnung abzugeben Wellenstraße 45, Stb. 3.

Verloren eine goldene Damen-Uhr mit Kette, Deckel braune Emaille mit Buchstaben A, von der Stiftstraße bis zur Wilhelmstraße. Gegen 20 Mk. Belohnung abzug. bei **Therese Kling**, Gr. Burgstraße 7.

Verloren.

Donnerstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde zwischen Nerostraße und Saalgasse eine silb. Damen-Memorialuhr mit schwarzer Wandseite und Münze verloren. Gegen Belohnung abzugeben Saalgasse 14 im Laden.

Drei zusammengebundene schwarze Federchen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 60 b.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

W. Löb, Ritter's Bureau, Webergasse 15, sucht eine Erzieherin, perfect französisch und englisch sprechend, zu englischer Herrschaft, angehende Jungfer und eine perfecte Köchin, zwei bessere Mädchen zu größeren Kindern nach England u. Frankreich (freie Reise, hochl. Herrschaftsh.), Verkäuferinnen, hübsche Erscheinung, Branchenkenntnisse nicht verlangt, vier tücht. Bäckerfräulein, sowie Haus- und Mädchen allein finden sofort Stellung.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie als angehende Lednerin für Conditorei gesucht, wo ihm Gelegenheit gegeben ist, die eins. Buchführung zu erlernen. Offerten unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag. 3741

Junges hübsches Fräulein,

welches im Verkauf gewandt ist, wird für ein dießiges Geschäft zur Aushilfe auf ca. 4-6 Wochen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag 3703

Ein Mädchen, welches schneiden kann, gesucht Webergasse 37, 1. Et. 1.

Lehrmädchen

für Damen-Schneiderei für sofort od. später gesucht Langgasse 43, 2. Et. Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen.

Frau Herz, Saalgasse 8.

Bleichstraße 25 f. Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen.

Ein tüchtiges Waschnädchen wird gesucht Adlerstraße 26.

Junges flinkes Monatsmädchen gesucht Hartingstraße 12, 3 r.

Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2 Tr.

Tüchtiges braves Monatsmädchen a. 1. April ges. Bertramstr. 1, 2 f.

Eine saubere Monatsfrau od. ein Mädchen ges. Louisenstr. 12, 1 f. 3915

Monatsfrau oder Mädchen sofort gesucht Nerostraße 20, Papierl.

Ein fleißiges reinl. Monatsmädchen gesucht. Näh. Karlstraße 39, 1 r.

Laufmädchen wird verlangt Langgasse 51.

Jung. Mädchen f. leichte Arbeit v. 7—4 Uhr ges. Säuerergasse 16, 3. 3612

Ein 14-jähr. Mädchen tagsüber gesucht Grabenstraße 9, 2. 3833

Ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und nach Hause schlafen geht, gesucht Taunusstraße 40, rechts.

Friedrichstraße 41, 2, wird für die Vormittagsstunden eine junge Frau oder ein anständiges Mädchen gesucht.

Gesucht ein kräftiges Mädchen für ein Kind von 1½ Jahren. Vorzustellen von 9—12 Uhr

Vormittags Jahnstraße 30, 2 Tr. 1.

Gesucht

ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen von 15—16 Jahren, welches bei seinen Eltern wohnt, zur Beforgung der Ausgänge und Reinigung eines hiesigen Geschäftslokals. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3867

Staniolblätterinnen, Drückerinnen, Lackirerinnen

gesucht. 3848

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
A. Flach, Karstraße 3.

Wir suchen

Haushälterinnen, Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Kinder-
mädchen, Mädchen allein zum sofortigen Eintritt nur bei hoch-
seinen Herrschaften.

Die Direction der Frauen-Erwerbs-Gesellschaft,
Webergasse, Eingang Al. Webergasse 8,
M. Peters, Wwe. Fr. Jung.

Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden, sucht
Hotel-Restaurantköchinnen für Jahres- u. Saison-
Stellen, eine Haushält. (H. Hotel), zehn Kaffee- u. Beischköchinnen auf
gleich u. später, Hotelzimmermädchen, gut bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen,
Hausmädchen, kathol. Kindermädchen u. kräft. Küchenmädchen.

Junge Kaffee Köchin und kräftiges Küchenmädchen
gesucht Taunusstraße 15. 3656

Wir suchen

zwanzig Köchinnen, fünfzehn Alleinmädchen, zehn Mädchen aufs
Land zum sofortigen Eintritt. Keine Einschreibgebühr.
Vermittlungsgebühr nur 1 Mk.

Die Direction der Frauen-Erwerbs-Gesellschaft, Webergasse 21,
Eingang Kleine Webergasse 8, 1.
M. Peters Wwe. Fr. Jung.

Eine Köchin wird gesucht
3. Köchin b. 40 Mt. 2. w. ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.

Ein älteres Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, als Kaffee Köchin
gesucht Park-Hotel, Wilhelmstraße 30. 3900

Gesucht vier fein bürgerl. Köchinnen, acht Alleinmädchen, mehr.
Kinderfr., ein nettes Büffetfr. nach Kreuznach (gute Stelle),
seines Hausmädchen, eine Anzahl einf. und Küchenmädchen
für gleich. Bureau Germania (Frau Kraus), Säuererg. 5.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht zum 1. April Bahnhofsstr. 1, P. 1. 3718

Gesucht ein Mädchen vom Lande. Näh. Hellmundstraße 54, Part. 3126

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Jahnstraße 12, Part. 3658

Hausmädchen,

edrett und sauber, das in allen Zweigen des Haushalts erfahren und
tüchtig ist, für feinen Villenhaushalt gesucht. Off. unt. C. W. 443
bittet man im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein gefestetes Kindermädchen oder Kinderfrau zu einem neugeb.
Kinde per sofort gesucht. Näh. Elisabethenstraße 5, Part. 3650

Ein braves zuverlässiges Mädchen zu einem Kind gesucht
Nerostraße 3, Wirthschaft. 3858

Ein anständ. fleißiges Mädchen gesucht Steingasse 4, Laden. 3782

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen auf sofort gesucht Adler-
straße 1, im Laden. 4942

Ein jüngeres Mädchen gesucht Rheinstraße 24, Stb.

Ein zu allen Arbeiten williges junges Dienstmädchen (Kochen nicht)
zum 1. April gesucht. Zu erfragen Rheinstraße 10 beim Portier. 3836

Allen

Hausmädchen, Köchinnen, Kindermädchen mit guten Zeugnissen,
welche sich täglich von Morgens 9—12 u. Nachmittags 3—6 Uhr
in unserem Bureau mit ihrem Dienstbuch melden, ist die Gelegenheit
geboten, schnell u. gute Stellen zu erhalten. Einschreibgebühr
wird nicht erhoben. Vermittlungsgebühr nur 1 Mk.
Bartefale sind Morgens v. 9—12 u. Nachm. v. 3—6 Uhr geöffnet.
Auskunft wird zu jeder Zeit von der Vorsteherin der Abtheilung
für Stellenvermittlung gerne erteilt.

Die Direction der Frauen-Erwerbs-Gesellschaft,
Webergasse 21, Eingang Al. Webergasse 8,
Meta Peters, Wwe. Fr. Jung.

Ein kräftiges Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und zu jeder Hausarbeit willig ist, wird
für sofort gesucht Alwinenstraße 3, 1, Ecke Bierstadterstraße.

Ansehnliches sauberes Dienstmädchen sucht 8. Alte Colonnade 8. 387

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarb.
übern., find. Stellung Louisenplatz 7, 2 r.

Gesucht zum 1. April

ein anständ. Mädchen mit g. Zeugnissen, welches der feineren bürgerl.
Küche selbstständig vorstehen kann, Rheinstraße 54. 3820

Ein Mädchen, welches Hausarbeit und etwas vom Kochen
versteht, findet sofort bei kinderlosem Ehepaar angenehme
Stellung. Zu erfragen Walthausstraße 30 a, 1. Et.

Bahnhofstraße 20 wird ein einfaches Hausmädchen für
sofort gesucht. 3880

Ein reines Mädchen f. Hausarb. ges. a. 1. April Kirchgasse 14, P. 1. 3897

Ein einf. fleiß. Mädchen wird gesucht Faulbrunnstraße 11, P. 3897

Tüchtiges reines Mädchen gesucht Saalgasse 4—6, 2 r. 3898

Küchenmädchen gesucht Kleine Schwalbacherstraße 8.

Gesucht eine Kinderfrau zu zwei Kindern, ein Kinderfräulein
zu drei Kindern, eine Verkäuferin für ein Papeterie-
geschäft, ferner Alleinmädchen, welche kochen können,
zwei Restaurationsköchinnen, einfache Hausmädchen, Kindermädchen und
zehn tüchtige Küchenmädchen. 18—20 Mt. monatlich.

Dörner's erstes Central-Bureau, 7. Mühlgasse 7.

Küchenmädchen sofort gesucht Webergasse 15, 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann
und Hausarbeit versteht, wird zu zwei
einz. Leuten gesucht Frankfurterstraße 32.

Küchenmädchen sof. gef. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Central-Bureau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Bureau ersten Ranges für Stellenvermittl.,

sucht für gleich und 15. April Mädchen jeder Branche mit
guten Zeugnissen in vorzügl. Stellen hier und auswärts, bei
gutem Lohn.

Zwei Kellnerinnen, ein Servierfr. f. W. Lüh, Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildetes Fräulein aus guter Familie, perfect in
deutscher und französischer Sprache, musk., sucht
Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin. Nähere Auskunft
Hof-Conditorei G. A. Lehmann, Gr. Burgstraße 14.

Geb. Dame (Wittve), 29 Jahre alt, sucht Stellung als
Gesellschafterin, Repräsentantin zu größeren
Kindern, welche ev. Sprach-Unterricht bedürfen. Es wird weniger an
hohes Gehalt gelehrt, nur Familien-Anschluß und gute Behandlung.

Näh. Grabenstraße 6, 2.

Bescheidenes anständ. Fräulein, welches schneiden, Web-
zeugnähen, bügeln u. fristren kann, sucht Stelle als angeh.
Jungfer oder Reisebegleiterin. Blücherstraße 8, Mittelh. 2 Tr.

Ein **Kinder-Gärtnerin** wünscht einige Nachmittagsstunden sich mit
Kindern zu beschäftigen. Näh. Philippsbergstraße 39 a, 2. St. links.

Geb. Fräulein, welches die Handelsschule absolviert hat,
sucht Stellung als Buchhalterin. Off. unter V. V. 420
an den Tagbl.-Verlag.

On ch. éch. au pair pour j. fille, 17 ans, genevoise, cap. d'en-
français et un peu de mus. Dir. maternelle désirée. Réf. Fr. Paul
Veessenmeyer, Emserstr. 14, Wiesbaden. S'adr. Mme. Badel,
r. de Carouss, 40, Genève.

Ein **Dame mittleren Alters**, die franz. und engl. spricht u. schreib.
sucht Beschäftigung. Beste Empfehlungen. Off. unter B. V. 420
an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin, 3 Jahre in Alfenides, Brom-
Lurus- und Haushaltungs-Branche thätig, sucht Stell.
Offerten unter F. G. S. 490 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäuferin sucht Stellung gleichviel welcher Branche
Blücherstraße 8, Mittelh. 2 Tr.

Tüchtige Bäckerin empfiehlt sich. Döggheimerstraße 6, Hth. 2 St.

Eine selbstständige Waschfrau sucht Beschäftigung. Schachtstraße 3, Part.

Eine unabhängige junge Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Friedrichstraße 37, Hth.

Frauen-Erwerbs-Gesellschaft.

Vermittlungsgebühr nur 1 Mark.

Wer eine Haushälterin,
Wer eine Köchin,
Wer ein Haus- oder Zimmermädchen,
Wer ein Monatsmädchen oder Frau,
Wer eine Wäsche- oder Putzfrau,
Wer überhaupt weibliches Dienstpersonal aller sonstigen Branchen
sucht, wende sich vertrauensvoll an die Direction der Frauen-
Erwerbs-Gesellschaft in Wiesbaden, Bebergasse 21, Eing. kleine
Bebergasse 8. **M. Peters Wwe., Fr. Jung.**

Keine Einschreibgebühr.

Empfehle pers. u. sein bürgerl. Köchin, mehr. Restaurations-
u. Pensionatsköchin, Alleinm., w. sog. f., Zimmer-, Haus-,
Kinder- u. Küchenm., ein Küchenhaushalt. u. zwei Büffet-
fräul. f. gl. Bär. Germania, Frau Kraus, Dämergasse 5.
Mehrere perfecte Köchinnen für Festlichkeiten und Diners etc. empfiehlt
Carl's Bureau, Marktstraße 11, Hth.

Köchin, perfect u. zuverlässig, f. Herrsch., mit pr. 3. w. Stelle f. hier
oder auswärts. Bureau Fr. Kratzberger, Bärenstraße 1, 2.
Perfecte Herrschaftsköchin, hier fremd, 4 Jahre in ihrer Stelle,
zwei bessere Hausmädchen, welche nähen, bügeln u. serviren,
eine Kinderfrau, sehr zuverlässig, mit langjähr. Zeugn., mehr.
Kinderfräulein, bess. Kindermädchen, welche schneid., empf.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tüchtige Alleinmädchen empfiehlt Carl's Bureau, Marktstraße 11.
Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln und
serviren kann, sucht Stelle, am liebsten in einem Herrschafts-
hause. Näh. Westendstraße 3, Stb. Barr.

Ein j. brav. hartes Mädchen (Waise) sucht Stelle. Walramstraße 27, 1. l.
Besseres Kindermädchen sucht Stelle; geht auch mit ins Ausland.
Friedrichstraße 28.

Ein einf. älteres Frä. sucht unter beschr. Ansprüchen Stell. zur selbstst.
Führ. des Haush. Näh. Ellenbogengasse 10, 1. St. r.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung in besserem Hause. Näh.
Dermannstraße 19, 3. St. rechts.

Zwei Alleinmädchen m. g. 3. f. Stelle. Mosbach, Kirchgasse 4.

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder in kleinem
bürgerlichen Haushalt. Michelsberg 26, 1. St. h.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen und
bügeln kann, sucht Stelle bei einer Dame o. zu gr. Kindern.
Zu erfahren Kapellenstraße 2b, 2. St.

Ein besseres Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen.
Näh. Bleichstraße 9, Hinterh. D.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten über-
nimmt, sucht Stelle zum 1. April. Schachtstraße 8, Hinterh. 1. St.

Ein geb. Fräulein, welches französisch u. englisch spricht, Musik, sowie
alle Handarbeiten versteht, zu größeren Kindern für hier oder auswärts
empfiehlt **Carl's Bureau**, Marktstraße 11.

Junges gebildetes Fräulein, welches im Nähen,
in allen feinen Handarbeiten,
sowie im Kochen bewandert ist, sucht Stelle in feinem Hause. Es wird
mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Gest. Offerten
unter P. Z. 477 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, perfect im Bügeln, Nähen u. Serviren,
wünscht Stelle zum 1. April. Näh. Elisabethenstraße 17 a,
welches bürgerl. kochen kann u. jede
Hausarbeit versteht, sucht St. in kleiner
achtbarer Familie. Zu erf. Villa Elisa, Röderallee 24, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. jede
Hausarbeit versteht, sucht St. in kleiner
achtbarer Familie. Zu erf. Villa Elisa, Röderallee 24, 1. Etage.

Zimmer-Mädchen für Hotel u. Pension empfiehlt
Börner's erstes Central-Bureau, 7. Mühlgasse 7.

Empf. Kinderfräul. u. bessere Hausmädchen, g. 3. Bär. Bärenstraße 1, 2.

Tüchtiges Mädchen (Bayerin), in Küche u. Hausarbeit
erfahren, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Sechs tücht. Mädchen, jährl. beste Zeugn., f. Stellen. Schachtstraße 4, 1.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen zum
sofort. Eintritt. Näh. Goldgasse 6, 1. St.

Tücht. Mädchen, w. g. bürgerl. kochen f. u. alle Hausarb. verst., sowie ein
Mädchen z. Stütze der Hausfr. f. St. Ellenbogeng. 10, 2 b. Fr. Volf.

Servierfr., sehr hübsche Erscheinung, sucht Stelle in besserem
Hause. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine erfahrene Kinderfrau sucht sofort Stelle. Näh. Zahnstraße 14.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches schon geiebt hat, sucht Stelle
in besserem Hause. Näh. Nießstraße 6, Hth. 2. St. l.

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande, welches
aber schon in der Stadt war, sucht Stelle in
besserem Hause. Näh. Alsterstraße 1, 1. St. r.

Empfehle zwei perfecte, mit vorzügl. Zeugn. versehene Hotel-
zimmermädchen, eine Weichzeugnäherin u. ein Büffetfräul.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näh. Frau Kögler, Friedrichstr. 45, Stb. 1.

Drei sehr gute Ammen,
deren Kinder Anfangs Februar geboren sind, werden nach-
gewiesen. Näh. im Tagbl.-Verlag

3836

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zu ein Baumaterialgeschäft ein junger Mann
für Comptoir und Lager gesucht. Anmeldungen
mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und Gehalts-
ansprüche unter P. Z. 478 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Küfer mit nur besten Zeugnissen sofort gesucht.
Weinhandlung P. Wollweber, Nicolaistraße 23.

Jüngerer Küfer oder Hausbursche gesucht Langgasse 5.

Tücht. Wagenladierer f. gel. H. Winterwerb, Römerberg 8. 3815

Ein Ladirergehülfe und ein Lehrling gesucht Helenestraße 18.

Ladirer-Gehülfe gesucht. C. Geyer, Hellmündstraße 45. 3894

Tapezirergehülfe gesucht. Carl Bender, Karlsru. 4.

Tapezirergehülfe sofort gesucht Albrechtstraße 30, Part. 3505

Ein Tapezirergehülfe gesucht Bebergasse 42.

Gesucht ein Tapezirergehülfe Schwalbacherstraße 25.

Schneidergehülfe gesucht Bahnhofstraße 18. 3526

Selbstst. Koch sof. gel. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Tüchtige Erdarbeiter

finden sofort Beschäftigung. Meldung beim Aufseher Meier, Aussenig.
Erbenheimerstraße, Wiesbaden. 3769

Ein st. Mann, der Gartenarbeit versteht, auf mehrere
Tage gesucht Mainzerstraße 66.

Zu Otern kann ein junger Mann aus guter Familie bei uns
als Lehrling eintreten. 862

Buchhandlung von Moritz und Münzel.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. 1885

A. L. Ernst, Musikalienhandlung,
Nerostraße 1.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Droge-, Material- u. Colonialwaaren-Geschäft in einem
Städtchen am Rhein wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen
gesucht. Kost u. Logis im Hause, ev. mit oder ohne Vergütung.
Nähere Auskunft ertheilt Hch. Schenkelberg, Sattlerei
und Treibriemenfabrik, Neugasse 12. 3491

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 2035

H. Frorath, Eisenwaarenhandlung.

Suche zu Otern einen Lehrling mit hübscher Handschrift auf
mein Comptoir unter günstigen Bedingungen. 2539

August Zensch, Maschinenfabrikant.

Gesucht

ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen zum Eintritt per 1. April. 2311

Jos. Mupfeld.

Eisen-, Metall- u. Baumaterialien-Großhandlung.

Größeres Fabrikgeschäft in Viebrich sucht als kauf-
männischen Lehrling einen jungen Mann, möglichst
mit Berechtigung zum einjähr.-freiwill. Dienst. Selbst-
geschriebene Offerten unter P. Z. 360 an den Tagbl.-Verlag. 3519

Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen und
schöner Handschrift gesucht bei 3828

Auctionator Klotz, Adolphstraße 3

Lehrling

mit guter Schulbildung und dem einjährigen Zeugnis auf das Comptoir
einer Weinhandlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3868

Engros- u. Agenturgeschäft

sucht gegen Vergütung einen Lehrling. Beste Ausbildung in allen
kaufm. Arbeiten. Näheres Langgasse 29, 1.

Graveur-Lehrling, sowie zwei

Lehrlinge für unsere Metallwaarenfabrik gegen Vergütung
gesucht. Vorstellung mit den Eltern erforderlich. 3750

Heyenbach's Metallwaarenfabrik.

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei 3437

Rud. Mayer, Schlosserm., Saalgasse 34.

Schreinerlehrling gesucht von Hch. Walther, Kirchhofgasse 10.

Kraft. Küfer-Lehrling gesucht. Karl Wagner, Sonnenberg.

Ein Lehrling gesucht. Fr. Berger sen., Tapezirt., Mauergasse 21.

Ladierer-Lehrling gesucht. C. Geyer, Hellmündstraße 45. 3886

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen Taunusstr. 17. 3576

Walramstraße 14/16 wird ein Bäckerlehrling gesucht. 3887

Ein Buchbinderlehrling gesucht. Aug. Scholz, Kirchgasse 37.

Ein ordentlicher Junge kann das **Schneiderhandwerk** gründlich erlernen bei **Carl Schmidt**, Röderstraße 20. 3237

Ein Diener

wird auf sofort gesucht. Näh. Taunusstraße 2, 2 Stiegen, Morgens zwischen 9 u. 10 Uhr. 3850

Unverh. jung. Diener

gesucht. Persönl. Vorstellung n. Samstag 4 oder n. Sonntag 10 Uhr im **Hotel Kaiserhof**. 3886

Hausbursche, jüngerer, ges.

Conditorei **Christ-Brenner**. Junger Hausbursche von 14–16 Jahren sofort gesucht. Näh. im Laden Ecke Dohrheimer- und Zimmermannstraße 1. 3719

Ein junger kräftiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht **Desterr. Feinbäckerei**, Friedrichstraße 37. 3813

Ein tüchtiger Fuhrmann, welcher auch Sacktragen kann, gesucht bei

Leopold Marx, Louisenstraße 4. 3766

Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ein kräftiger Junge, der mit Pferden umzugehen versteht, gesucht Louisenstraße 4. 3886

Für nach außerhalb zu Fuhrwerk sofort ein unverheiratheter Knecht gesucht. Näh. Karlstraße 22, Laden. 3719

Ein braver Fuhr- und Knecht gesucht Steingasse 30. Tüchtiger Knecht gesucht Sonnenberg, Bahnhofstraße 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann,

repräsentationsfähig, Anfang der dreißiger Jahre, ledig, welcher in größ. Geschäften am Platze erste Stellen bekleidet und mit den hiesigen Verhältnissen aufs Beste vertraut ist, sucht sich zu verändern. Gest. Anerbieten sub Chiffre **W. V. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Verheir. cautionsfähiger Mann,

mit allen schriftlichen Arbeiten und den hiesigen Lokalverhältnissen vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, einen Posten als Reisender oder als Schreiber auf einem Bureau oder bei Privaten. Gest. Offerten unter **U. V. 437** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Perfector französisch-deutscher **Correspond.**, tüchtiger Buchhalter, reisegewandt, sucht Stelle. Offerten unter **K. Z. 472** an den Tagbl.-Verlag.

Verheiratheter Mann sucht Vertrauensposten als **Kassirer** oder ähnliche Stellung. **Cautions** kann gestellt werden. Offerten unter **U. Z. 481** an den Tagbl.-Verlag.

Ein durchaus tücht. unverheiratheter **Küfer** u. Kellermeister m. langjähr. Zeugn. sucht Stelle. N. Adelsb. Str. 43, S. B.

Ein pers. Herrschafts-Diener,

30 Jahre alt, 1,73 Mtr. groß (schlank), sucht zum 1. Mai oder 1. October bei seiner Herrschaft, welche viel auf Reisen geht, Stellung. Offerten erbitte unter **Hugo 777** postlagernd Hauptpostamt.

Empfehle gute Hausburschen für Hotel, Pens. u. Geschäftsh., Antischer, Diener, pers. u. angehende, für gl. u. später, sowie einige a. Kellner.

Bureau Germania (Frau Kraus), Gärtnergasse 5.

Junger militärfreier Mensch sucht sofort Stelle als **Kutscher** oder **Hausbursche**. **Stern's Bureau**, Goldgasse 12.

Französische Pietätlosigkeit.

Paris, im März 1895.

Bescheidenheit ist eine Tugend, die die Franzosen, wie Alles was schön und gut ist, allerdings für sich in Anspruch nehmen, die aber eine weise Mutter Natur nur den Wenigsten der jetzigen Generation in die Wiege gelegt, wohl in der richtigen Erkenntnis, daß man heutzutage nicht allzuweit damit kommt. Die wahre Größe, heißt es, ist bescheiden, aber falls dies richtig ist, dann hat Frankreich in den letzten Jahrzehnten kaum einen bedeutenden Mann besessen, denn gerade die es zu seinen allerersten gezählt, wären nicht gewohnt, ihr Licht unter den Scheffel zu stellen.

Und doch wie wäre die vortreffliche Meinung, die sie von ihren Gaben hegten, herabgestimmt worden, hätten sie einen Blick in die Zukunft thun können und erfahren, wie sehr geringe Zeit ihr Andenken im Herzen der nach ihnen Lebenden sich frisch erhalten werde. Das „grosmüthigste“ Volk der Erde weiß wenig von Pietät. Wenn einer seiner hervorragenden Söhne die Augen zum letzten Schlämmer schließt, dann kennt sein Schmerz anheimelnd keine Grenzen und es verfaßt nichts, um den letzten Erdengang des Geschiedenen zu einer großartigen Ehren-demonstration zu gestalten. Aber nachdem die letzte Scholle Erde

auf den Sarg gefallen, das letzte Wort der überschwenglichen Grabreden gesprochen ist, kehrt die „trauernde Nation“ zu ihrer gewohnten Beschäftigung zurück und der große Todte ist vergessen.

Wenn Jemand es Meissonier einst gesagt, daß 2 oder 3 Jahre nach seinem Heimgang von dem Haus, das sein Stolz und seine Freude war, nicht ein Stein auf dem anderen bleiben würde, er hätte es nicht geglaubt. Der Künstler hatte sich der Hoffnung hingeeben, daß die Villa, welche er mit solcher Liebe geschmückt, zu seinem dauernden Andenken erhalten, eine Art Museum bilden werde, in dem pietätvolle Hände die Skizzen all der Werke sammeln würden, die in die ganze Welt hinausgewandert sind. Aber in richtiger Künstler-Sorglosigkeit hat Meissonier den überreichen Gewinn, den ihm seine Gemälde eingetragen mit vollen Händen wieder verausgabt, seine Familie sieht sich so nicht in den Stand gesetzt, seinen Traum zu verwirklichen und ein dankbares Vaterland kann das nötige Geld dazu nicht hergeben. Es wird dem Maler Statuen setzen, um die öffentlichen Plätze seiner Städte zu schmücken, wobei wieder von einem Gedanken bis über das Grab hinaus die Rede sein wird, aber sein Gedächtniß in der stillen Weise zu ehren, wie es am meisten bei den lebenden erhalten bleiben könnte, fällt Niemand ein.

Allerdings würde dies wohl einige Millionen erfordern und weder die Familie Meissonier's noch auch der Staat kann oder mag dies daran wenden, aber was soll man von der Dankbarkeit der Erben Victor Hugo's denken, die dieser reich gemacht und die nun das Häuschen verkaufen lassen, in welchem der Dichter die letzten Jahre seines Lebens zugebracht und wo er gestorben ist. Bald wird ein großes Miethshaus sich auf dem Platze erheben und keine äußere Spur von dem langen Aufenthalt des Dichters in der Stadt verbleiben, die er die Villa Lanniers genannt. Wenn er jetzt wirklich im Lichte weilt und herabschauen kann auf die grande nation, dann wird er sehen, daß ihre Dankbarkeit sich erschöpft, als sie ihn mit solchem Pomp nach seiner letzten Behausung geleitete und daß nichts davon übrig geblieben, um die zu erhalten, welche ihm während seines Lebens zum Aufenthalt gedient.

Und Gambetta, welche Spur von seinem Erbgange ist zu finden? Das Haus in der rue de la Chaussée-d'Antin ist verschwunden, ein riesiges Gebäude steht an der Stelle und nicht einmal eine Gedenktafel belehrt den Vorübergehenden, daß dort einst das Haus gewesen, wo der große Tribun gelebt hat und gestorben ist.

Nicht zehn Jahre sind vergangen seit dem Tode dreier Männer, von denen der eine in der Kunst, der andere in der Poesie und der dritte in der Geschichte der Politik seines Landes eine hervorragende Rolle gespielt und schon hat dasselbe sie so sehr vergessen, daß es die materiellen Anzeichen von ihrer einstigen Gegenwart verschwinden läßt, ohne auch nur die geringste Anstrengung zu machen, sie zu erhalten.

Der Franzose besitzt eben die Pietät nicht, die sich nicht in äußeren Demonstrationen Luft machen kann. Dasselbe Volk, das am Allerheiligentage in Scharen hinausströmt nach den Kirchhöfen, um die Gräber zu schmücken, kann den Kultus der Reliquien nicht verstehen. Die Familie Victor Hugo's schmückt am Jom des Morts seine Ruhestätte mit den kostbarsten Kränzen, aber, Millionen reich, läßt sie sein Haus in fremde Hände übergehen, die es dem Erdboden gleich machen. Nur auf diesem Boden konnte auch ein Baron Hauckmann gedeihen, der ohne Rücksicht auf die Kunst, den Geschmack, die Geschichte, ohne Rücksicht vor allem auf die Erinnerungen, die sich an Straßen und Gebäude knüpften, nur dem praktischen Rechnung tragend, ein neues Paris aufbaute. Der Fremde wird daher auch vergebens in dieser doch so alten Metropole nach historischen Monumenten und Merkmalen suchen, die als stumme Zeugen übrig geblieben sind, um von den bedeutenden Persönlichkeiten Kunde zu geben, die einst dort gewirkt und geschaffen. Vielleicht ist unsere Zeit überhaupt zu materiell, hat zu sehr das Nützlichkeitsprinzip auf ihre Fahne geschrieben, um viel für die übrig zu haben, die gewesen sind und nun nichts mehr leisten können, aber nirgend tritt dies mit solcher Deutlichkeit zu Tage, wie in Frankreich, das, seit es in 1789 mit allem Vorhandenen aufzuräumen begann, auf das Gewesene „nichts mehr giebt“ und was nichts mehr nützen kann achlos bei Seite schiebt.

W. Walbau.

Samstag, den 30. März 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Maria und Magdalena.
Reichenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Sternschnuppe.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Bürger-Casino. Abends 8 Uhr: General-Versammlung.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparrasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Stemm- und Ring-Ges. Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Bismarck-Commerz der ver. Krieger- und Militär-Vereine. Abends 8 1/2 Uhr im Römerlaale.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenkunft u. Bücherausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Athleten-Ges. Milo. Abends 9 Uhr: Fr. Zusammenkunft.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Fagendauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaler- und Lachirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Amicitia. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Verein Ventonia. Versammlung im Vereinslokal.
Gesellschaft Edelweiss. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Rudersch. Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Lehrerinnen-Verein für Nassau. Gedichts-Vortrag.
Widbeträgen für höhere Schulen. Matthei. 2. 1. Nachm. 2 1/2 Uhr:
 Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Bibelstunden etc.
Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
 Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Vorträge.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Anfertigung und Anlieferung von
 Treppensufen, Bödenplatten und Schwellen für den Neubau des Gerichts-
 gebäudes hier, im Baubüro Dranienstraße 27, 2, Vormittags 11 Uhr.
 (S. Tagbl. 134, S. 6.)
 Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien etc., im Hause Stein-
 gasse 32, 2 Tr., Vorm. 11 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 151, S. 9.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	738,2	738,0	735,3	733,8
Thermometer (Celsius)	+8,7	+14,1	+7,5	+9,4
Luftspannung (Millimeter)	8,1	6,4	6,3	6,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	54	82	77
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. lebhaft.	S.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt. Regen.	bedeckt. bewölkt.	bedeckt. Regen.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	13,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
31. März: wärmer, meist bedeckt, Niederschläge, windig.
30. März: Sonnenaufg. 5 Uhr 42 Min. Sonnenunterg. 6 Uhr 28 Min.

Verkaufsstellen für Postwertzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post- und Paket-Adressen, Postanträgen etc.): bei H. Algr. Reichelsberg 9; Frig. Bernheim, Wellstr. 25; J. Brückheimer, Moos-
 straße 1; L. Engel, Wilhelmstraße 42b; J. Gerkenhoyer, Rheinstr. 23;
 J. Hartmann, Hellmuthstr. 25; Th. Henrich, Dambachthal 1; R. Henz, Große Burgstraße 17; C. Hofeins, Platterstraße 102; W. Jumeau, Kirchgasse 7; Ph. Kiffel, Röderstraße 27; F. Kitz, Rheinstraße 79;
 A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 86; C. Lohig, Bleichstraße 9; B. Köppler, Dranienstr. 50; R. Vog, Karlstraße 33;
 G. Wades, Moritzstraße 1a; C. Wenzel, Lahnstraße 1a; A. Wosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelsbaldstraße 28; Aug. Müller, Strickgaden 22; Ph. Nagel, Neugasse 2; Carl Schid, Zahnstraße, Ecke Wörthstraße; S. Schindling, Michaelsberg 23; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Chr. Webershäuser, Kassiter, Schlachthaus.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 31. März. Judica.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Confirmation und Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. — Mittwoch, 3. April, Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Pfr. König. — Samstag, 6. April, Vorm. 10 Uhr: Beichte. Pfr. Beesenmeyer. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. König. — Beiträge zur Bekleidung armer Confirmanden erbitten Pfr. Beesenmeyer. Pfr. Grein.
Marktkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Predigtamts-Candidat Meher. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Ziemendorf. Nachm. 3 Uhr: Pfr. Bidel. Vorstellung und Prüfung der Confirmanden. — Donnerstag, 4. April, Passionsgottesdienst Abends 6 Uhr: Pfr. Ziemendorf. — Amtswoche. Pfr. Ziemendorf: Sämtliche Amtshandlungen. — Gaben zur Bekleidung armer Confirmanden werden von den Hrn. Pfarrern mit Dank entgegen-
 genommen.
Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Nisch. Mittags 3 Uhr: Prüfung der Confirmanden. Pfr. Friedrich. — Donnerstag, 4. April, Abends 5 Uhr: Passionsgottesdienst. Pfr. Nisch. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Nisch. Beerdigungen: Pfr. Lieber. — Um milde Gaben für „viele arme“ Confirmanden bitten herzlich Pfr. Friedrich und Lieber.
Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachmittags von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.
Militärgemeinde. Bibelstunde Dienstag, den 2. April, Abends 6 Uhr, in der Aula der Ober-Realschule, Dranienstraße 7. Div.-Pfr. Runge.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule, Wellstr. 19.

Katholische Kirche.

Sonntag, 31. März. Passionssonntag. Judica.

1. **Pfarrkirche.** Erlebe heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7. Militärgottesdienst 8. Kindergottesdienst 9. Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 Uhr: Christenlehre. Abends 6 Uhr: Fastenpredigt. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 30, 7 30, 8 30, 9 30. Um 7 30 Schulmessen. Mittwoch und Samstag 6 Uhr Abends Andacht mit Segen. Während der österlichen Zeit ist außer Samstags und Sonntags auch Freitags von 5-7 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Milde Gaben für bedürftige Erstcommunikanten werden im Pfarrhause dankbar entgegengenommen, für denselben Zweck ist auch die Collecte nach der Fastenpredigt bestimmt.
 2. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag Morgens 6 30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachm. 6 Uhr Andacht. An den Wochentagen erste heil. Messe um 6 30 Uhr.
 3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag 8 30 Uhr Amt, 9 30 Uhr Andacht. An den Wochentagen 6 30 Uhr heil. Messe.
Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 31. März, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder No. 44, 56, 43. B. Krimmel, Pfr.
Evang.-luth. Gottesdienst, Adelsbaldstraße 23.
 Sonntag, 31. März. Judica. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, 3. April, Abends 8 1/2 Uhr: Passionsberachtung. Pfr. Standenmeyer.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
 Sonntag, 31. März, Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Vahlsaale des Rathhauses (Eingang gegenüber dem Hotel zum „Grünen Wald“). Prediger: Dr. Knechtwolf. Predigtthema: „Der Schwache im Bunde der Schlechten“. Lied No. 149, Vers 1, 2 und 4. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hof 1 St.
 Sonntag, 31. März, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Montag Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ev. Mark. 11, V. 1-11). Prediger Millard.
Methodisten-Gemeinde, Helmenstraße 1, 1. Etage.
 (Ecke der Bleich- und Helmenstraße.)
 Sonntag, 31. März, Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; Abends 8 1/2 Uhr: Gesangübung. Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Zutritt frei. Prediger Kaufmann.
Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
 Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. 6. Fastenwoche. Mittwoch, Vorm. 11 Uhr: Heil. Fastenmesse.

English Church Services.

March 31. V. Sunday in Lent. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. April 1. Monday. 11. Morning Prayer. April 3. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. April 4. Thursday. 11. Holy Communion. April 5. Friday. 6. Evening Prayer and Address. On Tuesday and Saturday Evening Prayer at 5 o'clock. J. C. Hanbury, Chaplain.
Guild of St. Augustine of Canterbury.
 The Monthly Meeting will be held on Wednesday next, April 3, at 5 o'clock in the Turnhalle of the höhere Töchterchule, Luisen Str. 26. Agnes E. Benson, Hon. Sec.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Mainische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:

510 540+§ 623P 705 715+ 742 927 1040+
 1114 1156 1238 110P 205+ 245 330+*
 407 450+ 557 657P 740+* 815 905+*
 940P 1010+ 1100.
 † Nur bis Castel. § Ab 1. April.
 * Nur Sonn- u. Feiertags

Ankunft in Wiesbaden:

525§ 651§§ 742 817+ 916 1005P 1040
 1150P 1220+ 124 140 265 315+*
 358P 425+ 521 600 642 717+ 744
 831+* 913 955+ 1015P 1215.
 § Ab 1. April. §§ Nur bis 31. März.
 † Von Castel. * Nur Sonn- u.
 Feiertags. ? Von Flörsheim.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:

714 854 942 1125 1227 1256 132 283
 250+† 457 540 730P 1003* 1152.
 * Bis Rüdesheim. † Nur Sonn-
 und Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:

522 625+† 638§ 753+§ 942P 1142 1223*
 1256 311 420* 621 704 756+□ 825
 1001 1113.
 * Von Rüdesheim. † Bis 31. März
 Werktags. § Ab 1. April. ? Bis
 31. März. □ Nur Sonn- und
 Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:

705P 1100 215P 410§ 715+§ 730+§
 755P.
 * Ab 1. Nov. bis 31. März. † Bis
 31. Oct. und ab 1. April. § Nach
 Schwalbach.

Ankunft in Wiesbaden:

530+§ 615+§ 1015P 1230 434P 645§
 940P.
 * Bis 31. Oct. und ab 1. April.
 † Ab 1. Nov. bis 31. März.
 § Von Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:

538 555P 1155 230 508 815.

Ankunft in Wiesbaden:

717 1023 157P 429 712 954

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim u. zurück.Ab Wallau: Morgens 9⁰⁰, Mittags2³⁰, Abends 5⁰⁰.

Ab Dellenheimer Weg: Morgens

9³⁰, Mittags 1¹⁰, Abends 6¹⁰.

Ab Nordenstadter Weg: Morgens

9³⁰, Mittags 1¹⁰, Abends 6¹⁰.

Ankunft in Erbenheim: Morgens

10¹⁰, Mittags 1¹⁰, Abends 7¹⁰.Ab Erbenheim: Morgens 12⁰⁰,Mittags 3¹⁰, Abends 8¹⁰.

Ab Nordenstadter Weg: Morgens

12⁰⁰, Mittags 3¹⁰, Abends 9¹⁰.

Ab Dellenheimer Weg: Morgens

12⁰⁰, Mittags 3¹⁰, Abends 9¹⁰.Ankunft in Wallau: Morgens 12⁰⁰,Mittags 4¹⁰, Abends 9¹⁰.

Die Abendfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 30. März, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister L. Lüstner.

1. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
2. Die Wahrsagerin, Polka-Mazurka aus „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss.
3. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.
4. Le rendez-vous, Walzer Gounod.
5. Réverie Vieuxtemps.
6. Ouverture zu „Alfons und Estrella“ Frz. Schubert.
7. Mendelssohniana, Fantasie Dupont.
8. Reiterlust, Charakterstück Spindler.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Gasparone-Marsch Millöcker.
2. Ouverture zu „Die Zigeunerin“ Balfe.
3. Chor und Arie aus „Die Königin für einen Tag“ Adam.
4. Regrets-Esperance, Gavotte Michiels.
5. Romanze in Es-dur Rubinstein.
6. Ouverture zu „Der Kalif von Bagdad“ Boildieu.
7. „Du und Du“, Walzer aus „Fledermaus“ Joh. Strauss.
8. Fantasie aus „Die Stumme von Portici“ Auber.

Residenz-Theater.

Samstag, 30. März. 154. Abonnements-Vorstellung. Duzendbilletts gültig.

Zum ersten Male: **Die Sternschnuppe.** Schwant in 4 Akten vonG. v. Moser und D. Girndt. Anfang 7 Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr.Sonntag, 31. März, Nachm. 3¹/₂ Uhr, Vorstellung bei halben Preisen.Zum letzten Male: **Wiesbadener Leben.** Abends 7 Uhr: **Der arme Jonathan.****Königliche Schauspiele.**

Samstag, 30. März. 82. Vorstellung. 82. Vorstell. im Abonnement A.

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Regie: Herr Rösch.

Personen:

Bernb. Fürst von Rothenthurn	Herr Rodius.
Graf Ega, sein Oheim	Herr Bethge.
Berren, Geheimer Commerzienrath	Herr Neumann.
Elly, seine Tochter	Frau Poissin-Roski.
Magdalena, geborene von Hohenstraken, seine Frau	
zweiter Ehe	Frl. Willig.
Laurentius, Professor an der Akademie	Herr Faber.
Maria Perrina	Frl. Scholz.
Dr. Gelz von Gelzinnen	Herr Lepanto.
Frau von Ringelburg	Frl. Ulrich.
Alma, ihre Tochter	Frl. Rosen.
von Gulzbach	Herr Greve.
von Nerg	Herr Buffard.
Schellmann, Theateragent	Herr Wanda.
Röschen, Maria's Jofe	Frl. Graichen.
Hans, Diener im Hause des Geheimraths	Herr Rudolph.
Johann, Diener des Laurentius	Herr Wink.
Ein Diener des Laurentius	Herr Aglisty.

Der 1. und 3. Akt spielen in der Residenz, der 2. und 4. auf Schloß

Wöhringen, nahe der Residenz.

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¹/₂ Uhr. Einfache Preise.**Preise der Plätze.**

	Einfache	Mittel-	Hohe
	Breite.	preise.	Preise.
	Pl.	Pl.	Pl.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 „ Mittelloge „ „	6.—	9.—	12.—
1 „ Seitenloge „ „	5.—	7.50	10.—
1 „ I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1 „ Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1 „ I. Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 „ II. (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1 „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 „ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1 „ Barriere „ „	2.—	3.—	4.—
1 „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1 „ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
1 „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobengebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6¹/₂ Uhr ab.** — **Bestellungen** für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkassa (Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billetkassa, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Billetkassa des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimarke versehenes Couvert gelegt und einem beliebigen Postbriefkasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkassa gelangen. — Die zugesicherten Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 10—11 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billetkassa verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Billets am Wunsch erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die Damen werden höflich gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauerraum ohne Hute erscheinen zu wollen.

Sonntag, 31. März. 82. Vorstellung im Abonnement C. Neu einstudirt:

Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-phantastische Oper

mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel,

gedichtet von G. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Nach

Recitativen von D. Broch.) Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Circusleute.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Rigoletto.

Baller. — Sonntag: Lohengrin. — Schauspielhaus. Samstag:

Obersteiger. — Sonntag, Nachm. 3¹/₂ Uhr: Madame Sans-Gêne.

Abends 7 Uhr: Dorf und Stadt.

1895.

(ജനകീയം വർദ്ധിപ്പിക്കുക.)

von Paul Lindenberg.

Friedrichshagen, 28. März

Und will sich nimmer erschöpfen und leeren" — die Fäll
er Gaben, welche Tag für Tag in wachsender Zahl und bunte
Mannigfaltigkeit aus dem Füllhorn der Götter und Götze
Göttern, aus allen Weltteilen, von weit her über's Meer! Das
holbe Laufen nur der Bestenbenen ist bereits überflüssig
hierbei soll noch nicht die zahllosen Fruchtstücke einbringen, weid
die „wundtlicheren“ Gaben enthalten. Die schwerwiegendste wir
gegenwärtig gegenüber dem Schloße und Barke aufgestellt, auf
jenem der Bahn liegenden sogenannten Schuendeberge, der seiner
Namen mit Recht trägt: es ist das Ehrengelände Minabito, eine drei
tausendförmig Götter und Götze, welche, der folgende Götter
den Namen der Götter, welche, der folgende Götter
halt in Bräuterei, und die Götter, welche, der folgende Götter
einen der ihn verheirateten Götter niederkommen und harte
stolz erdübende Dämonen des Angriffes des zweiten, um auch
Verderben zu bereiten. Auf einer in den Granitfelsen eingeschnitten
Erfolge sieht man: Dem Füllhorn des Dämonen das kostbare
Anhold, den 1. April 1895. — Als dem Füllhorn vor einigen
Wochen die Herren des Anholders Comitos die Photographie der
Gruppe mitzubringen, meinte er lächelnd: Nun, offensichtlich habe
ich als Reichsfänger nicht so hochwichtig angesehen wie der

Des vom Kaiser überreichten „goldenen Pallastes“ habe ich
 gestern schon erzählt; das Gut für denselben ist aus braunem
 Leder und zeigt in großer Deutlichkeit die auf dem Reichsadler
 und dem Kaiser ruhende Kaiserkrone, von einem Vorhangszug
 umschlossen. Das Reichsathletiker Willkürs L., welches der
 Kaiser im Frühling dem Fürsten gab, ruht in einem auf weiß-
 leinwandnen Stoff überzogenen Kasten. Es besteht aus
 feinstem Golde, die obere Hälfte des Kasten ist und die untere zum
 Beispiel bemalte Fläche hat, die oben mit einem goldenen
 20 Zoll Centimeter hohe Reichsadler mit reichem Schmuck und
 Mitte durch wunderbarer gearbeitete kleine Reichsadler unterzogen,
 unter denen auf einer Seite auf kleinem Umfange der Brust, auf
 der anderen der Reichsadler angebracht sind. Pallastes und
 Wappen haben vorzüglich ihren Platz auf dem schwarzen, aus Eben-
 holz gefertigten Stimmzug-Fuß erhalten, gleichfalls einem vor
 wenigen Tagen eingetroffenen und im Salon neben dem Speise-
 zimmer aufgestellten Geburtstagsstisch. Und auch der Fußboden
 dieses Salons wird von einer „20. Geburtstagsstube“ bedeckt,
 von einem in vornehmen Farben gehaltenen großen Smyrna-Tapis,
 dem Geschenk der Deutschen in Smyrna.

[illegible]

Aus Stadt und Land.

Bliesleben, 30. März.

— Zur Erinnerung. In dem Kriegsdrama, welches sich vor 80 Jahren innerhalb der sogenannten Napoleonischen hundert Tage abspielte, wäre Napoleons Schwager, König Murat in Italien, wohl berufen gewesen, eine bedeutende und unter Umständen ausschlaggebende Rolle zu spielen, wenn er vernünftiger Rathe gänzlich gewesen wäre. Dieser Rath ging dahin, zunächst Napoleons

Erfolg oder Mißerfolg abzuwarten und dann event. entscheidend auf den Plan zu treten. Murat aber konnte die Zeit nicht abwarten und griff Cefalonia am 30. März 1815 ohne Kriegserklärung an, ein Verbrechen, das selbst von England, das Murat sehr geliebt war, arg gemißbilligt wurde. Zwar rief Murat die Italiener zum Freiheitskampfe und zur Eingangs Italiens auf, zwar priesen und beklagten ihn die Italiener als Befreier, allein die Hösien ergriff Mignano. So kam es, daß Murat schließlich von der Uebermacht eckdrückt wurde.

Die v. Größere Gesammtkirchengemeinde.
Verbreitung ist gestern Nachmittag, um 6 Uhr, im Saal des neuen Rathhauses zu einer Sitzung zusammengetreten. Der Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende, Herr Blarer Pöckl, den jüngst verstorbenen Mitgliede der Gemeinde-Verwaltung, Herrn Rentner Joh. Bergandt, dessen Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrte. Der Herr Vorsitzende macht Johann die Mittheilung, dass die Einkünfte alles gekostet worden seien. — Herr Stadthalter sprach über die Angelegenheit, welche dem Kirchenvorstande bei Bescheid berührte und sprach sich dahin aus, dass das ganze Geistesleben am Herrn Josef Dohs zum Preise von 16,750 Mk. und am Herrn Landwirth Heinrich Schaad hier zum Preise von 15,225 Mk. (1500 Mt., pro Antheile). Der Verkauf wird genehmigt. — Ueber den Zahlungsschein ist es schlag der Gesammtkirchengemeinde für das Gatsjahr 1895, 96 unter dem Namen der Budgetkommission Herr Rechnungsrath Schwarz e. Nach dem Vorschlage schreiben die Einkommen mit 197,829 Mt. 43 Pf. die Ausgaben mit derselben Summe ab. Die Einnahme beträgt also 18,350 Mt. eingekauft mit 156,498 Mt. 71 Pf. Die Kommissionsurtheil lautet: „Der Gemeinderath hat die Kirche eingepfändert“, nachdem sich auch in der Kirchscheine der Eingehör gebildet hat, mehr als selber in den Gottesdiensten stillsteht und auch Kirchengesänge gegen freien Eintritt abhält. Von Veränderungen in dem Pfarrsaalkapital ist zu erwähnen, dass 800 Mt. eingekauft sind als Gehalt eines Predigamtes-Raabendaten an die Stelle in der Predigt und Aumengnisse in der Pfarrkirche-Gemeinde. Am 1. October Wohnungsbaukapital für den Küster Thoma, welcher 100 Mk. erhalten soll. Am 1. October verkauft, da dieselbe als durchaus ungesund erkannt wurde, ist 127 Mt. 63 Pf. für eine Baugründung im Pfarrbaue in der Koulentraste, 1800 Mt. für Einmüffernungsanlagen in dem Pfarrbaue der Mehrzichte und dem Küsterhaus dabei 302 Mt. 83 Pf. für Kellerplatzungen im Pfarrbaue in der Mehrzichte, 190 Mt. für Umbauarbeiten des Hockens an der Haupteinfahrt des Pfarrbaues in der Geneststraße, 452 Mt. 75 Pf. für die Herstellung des Pfarrbaues in der Geneststraße und ein halbes Jahr Betrag für das Holz für geladene Wägen. Die Kommission beantragt die Genehmigung des Bauausführs, insbesonder die Erhebung von 13 pCt. Kirchensteuer. Herr Landgerichtsrath Wischnianu beantragt die Streichung der Gebühren für die Halbsprediger und die Aufnahme in der Pfarrkirche-Gemeinde, was die Versammlung mit großer Mehrheit ablehnt. Im übrigen wird die Verhandlung unverändert genehmigt, insbesondere auch die Bezahlung der Kosten für die Verhandlungen.

— Ein Gewitter entlief sich gestern Nachmittag, 4½ Uhr, über unserer Stadt. Heftiger Donner wurde hörbar und gewaltiger Regen ging nieder. Dabei erhob sich ein heftiger Sturm, der großen Schaden anrichtete. Bei der Brauerei Walkmühle riss ebenfalls eine Hofhalle zusammen, und im Telephonbetrieb verursachte der durch Herreisen der Drähte mannde Störung.

[illegible]

Zwei Erfindungen. Die Wunderarzneikunde und das raffische Handwerk haben dem ffinnenen Geiste des Herrn Robustien Felerabend zu Niederrhauen je ein Gillemittel an dem hohen Berge zu verfaben. Der Erfinder ist es, wie dem Hohen Zogel, gefchrieben wird, nach längeren umftändlichen Verhandlungen gelang, aus Zunderholzfibern eine Wundenwarte zu erfinden. Die neue Heilholzwarte die Wundenwarte wird überficht. Die kleine Heilholzwarte ist bei großer Billigkeit angenehm einzuft, hart und fauber und befist eine erprobte Balfamgehaltigkeit, obach fei, auf die Wunde gelegt, am Grunde die Schere abgenommen. Sie dürfte für Kinde, Spizier, Apotheken, Hofen all nuerthlich feyn. — Der andere Artift, defswenig beobachtet, kommt der Handhaltung zu Gute. Es ift ein Felerabend und der Bildhauer genannt. Ein Stäben präparirt in Holz (in Form des sogenannten Solihängels), fauber in leichtes Papier gewickelt, (Stad zu 1 Pf.) legt man zwischen die Holscheide, zwei Stäben zwischen Roburdruben, woraus man das Papier abnimmt. Nachher ift nun nicht mehr nöthig: in wenigen Minuten fließt der

gesammte Brennstoff des Ofens. Bedenkt man, welche Umstände den Vorrichtungen zum Feueranmachen noch bisheriger Methode mitunter verursacht werden, in welche Belegenheit oft die Köchin geräth, wenn ihr unversehens das Feuer ausgeht, wobei dann nicht selten der Freitisch oder gar die gefährliche Petroleumlampe zerfallen muß, um dem Schaden abzuwehren, dann kann man die Erfindung des Herrn Gelehrten nicht um Freuden betrachten. Auf die Bundesanträge ist übrigens von einer Reihe von Staaten Patent erteilt worden.

— Für die Förderung des Spiels im Freien in den Militär-Anstalten hat der Generalarzt des preussischen Cerres Dr. v. Coler neuerdings Sorge getragen. Hauptpflicht ist es dabei, das Wohl der Gefangenen in den Lazarethen bedacht. Bei der Mannung der Lazarethe hat Dr. v. Coler mahrgenommen, daß die Mannung, hinsichtlich der Anordnung des Bettes bedirfen, insbesondere die Gefangenen, sich die Zeit oftmals in einer Weise zu vertreiben suchen, die für das Lazareth weder nützlich noch wünschenswerth ist. Die frühgen Bestimmungen für die Beschäftigung gefangener Lazareth-Besetzter lassen außer der Benutzung der Anstaltsschule einige Spiele zuweist im geflossenen Raum zu. Zweckmäßig aber ist es, daß in der guten Jahreszeit die dazu bestimten Lagerstätten sich möglichst viel im Freien bewegen. Dies zu fördern, hat Coler nach Erfahrung Spiel, wie das Musikspiel, Knüttelspiel, Gocci, besonders geeignet. Daß diese in den Lazarethen in Uebung kommen, hat Dr. v. Coler jetzt angedacht. Die Auswahl der Spiele ist dem Gharakter des Lazarethes anbringegeben. Die Spielgeräthchaften sind von der Lazarethverwaltung anzuschaffen.

— **Kleine Notizen.** Ein Portrait des Fürsten Bismarck, Delgemalt von Waldemar Hecker, einem auf der Kunstakademie zu Königsberg vorgebildeten jungen Wiesbadener, ist bei Herrn Nothmann Dr. Wilhelmstraße, ausgestellt.

Herrens-Notizen

Allein die Berichte werden bereitwillig mit vieler Liebenswürdigkeit aufgenommen.

[illegible]

Stimmen das dem Publikum.

(Hr: Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion freizeich)

* Die Zufahrten zu den Baustellen an der oberen Westendstraße sind bei den jetzigen Witterungsverhältnissen in einem Anstade, der jeder Beschreibung spottet; auch der von der Westendstraße nach der Wallgrünstraße führende Feldweg ist an dieser Stelle, trotz gestiehrer Unterlage, gänzlich unfahrbar und ist hier Abhilfe dringend nöthig.

K. Sonnenberg, 30. März. Die Freibad-Gesellschaft „Jugend froh“ feiert heute, Samstag, Abends 8 Uhr, im Kaiserpalast des Herrn A. Adhler ihr 1. Stiftungsfest, bestehend in Theater, Vorträgen und Ball. Wer dem früheren Veranstaltungen dieser Gesellschaft, welche bekanntlich über vorzügliche Kräfte verfügt, beizuwohnen hat, wird eine Einladung zu diesem Feste mit Freunden begrüßen. Küche und Keller des rührigen Wirths bedürfen keiner besondern Empfehlung.

-r. Idstein, 28. März. Bei der heute abgehaltenen mündlichen Prüfung der zweiten Abtheilung der abgehenden Schüler an der hiesigen Baugewerkschule bestanden von 20 zugelassenen Prüflingen 19.

Miscellaneous

Ein geheimnißvoller Vorfall. Da nach Berlin hiueist, hat sich am Freitag in Paris ereignet. In ein in der Temple-Vorstadt, die sich davon erzählt, daß sie von Aristocraten ihr annerkante kleine Pärchen tagelohr bei sich behält und heime sichtigt, kam ein unbekannter Mann und führte ihr ein kleines Mädchen von etwa fünf Jahren zu, mit der Bitte, es zu bewahren, und dem Versprechen, es am Abend abzugeben. Der Herr war gut gekleidet, und es gab der Frau fünf Franken, das heißt etwa zwanzig Mal so viel, wie die Arbeiterinnen für das Hüten ihrer Kleinen zu zahlen pflegen. Natürlich war die Frau hoch erfreut und übernahm gern den neuen Beschlag. Das Kind war einfach ansehnlich, sehr schön, hat Haar und verhältnißmäßig gute. Kein Fragen und kein Sprechen an das Kind, das nicht, was die Frau in Erwägung der Schmeichelei stellte. Am Abend wurden alle Willkür in der Beobachtung das kleine Mädchen nicht. Die Frau wartete eine Weile, und da Niemand kam, führte sie das Kind zu nächst der Polizeistation. Hier stellte sich der „Boss. Sig.“ zufolge heraus, daß es kein Französisch verstand, sondern nur deutsch sprach. Ein Schutzmann, der deutsch verstand, war zufällig zur Hand, und ihm erzählte das kleine Mädchen, daß es aus Berlin sei und Efinger heiße. Vor Kurzem sei es von einem Herrn weggeholt worden, habe dann eine sehr lange Eisenbahnfahrt gemacht und sei zu einer bösen Frau gekommen, die es fortwährend geprügelt habe. Die Unterredung ergab an seinem Verstande, daß die Frau ein sehr grausamer Willkürherrscher, die den Polizeistatist voranbrachte. Der Herr, der sie so lange in der Trauwerkstrasse haben zu schaffen, wo es jetzt in Behandlung ist. „Zu dem Manne, der es der Wirtsfrau zugeführt hatte, konnte bis jetzt keine Spur entdeckt werden.“

hinter die Kulissen der Schönenstunden auf den Jahrmärkten blickt, kann dort manch' ein pathologisches Wunder entdecken. So hat Professor Brissaud, einer der Vorgesitzten des Hospitals St. Antoine, in einer solchen Bude einen besonders interessanten Fall beobachtet, über den er in der „Revue Scientifique“ Bericht erstattet. Es handelt sich um einen 47 Jahre alten Mann, der einer Bantem-Operation unterworfen worden war, um seine vergrößerten Nieren gelindert und von Eiter befreit zu werden. Der Mann hatte einen vollkommenen Körperbau. Er selbst hat bis zu 16 Jahren nichts Lindergewöhnliches in seiner äußeren Erscheinung dargeboten; um diese

